

# Arbeiter-Zeitung

Wochen-  
Ausgabe 10

für Schlessien und Oberschlessien  
Organ der KPD, Sektion der 3. Internationale  
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“  
Begründet von Bernhard Schottländer (1870-1920 ermordet)

Verlag: Berlin 14, Kochstr. 10, Tel. 100 04  
Abbestellung: Berlin 14, Kochstr. 10, Tel. 100 04  
Einzelpreis: 10 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)  
Abonnement: 3 Monate 30 Pf., 6 Monate 60 Pf., 1 Jahr 120 Pf.  
Einzelpreis: 10 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)  
Abonnement: 3 Monate 30 Pf., 6 Monate 60 Pf., 1 Jahr 120 Pf.

## Aufmärsche gegen die Faschisten!

### führt die Massen — Wichtige Gegendemonstrationen in Berlin und Breslau — Wieder Kummutnippel gegen Demonstranten — Freche Polizeiprovokationen und Mißhandlungen

(Sig. Ber.) Berlin, 29. Juni.  
Tausenden marschierten gestern die revolutionären  
Berlin zu den Antifaschisdemonstrationen auf. Aus  
stellen kräftigen die Massen zu den Sammelplätzen der  
Kundgebungen waren getragen von einem glänzenden  
geist und waren eine mächtige Gegenumgebung  
von der sozialfaschistisch-gaunaischischen Kriegstreibern  
die nationale Gehe. Bezeichnend war das Vorgehen  
gegen die faschistischen Ähnen, die am Vormittag  
durch die Polizei innerhalb der Baumelle demon-  
strieren die Polizei mit Sanitätskräften vor. Es von  
den aus Polizeipräsidenten gebeten  
Arbeiterzeitung zeigte die Polizei des Bürgerbeil, daß  
andere kann. Überall Provokationen, überall Ver-  
und teilweise auch Mißhandlungen der Demonstran-  
den Kräfte der Arbeiterzeitung, die ge-  
brachte die Arbeiterzeitung zur  
nationalen Arbeiterzeitung durch den Massen-  
des revolutionären Proletariats ein großer mach-  
kraft zur Antifaschisdemonstration am  
geworden.

ad. Breslau, den 29. Juni.  
rief die Kommunistische Partei, wieder kamen  
Strömten sie vor acht Tagen in den Zirkus Busch, so  
sie sich gestern abend auf dem Neumarkt. War auch  
er Teilnehmer gestern nicht so gewaltig wie vor acht Tagen,  
die Kundgebung doch erhöhte politische Bedeutung.  
von knapp 48 Stunden hatte die Kommunistische Partei —  
aktive Kraft im Kampf gegen den in Schlessien immer  
tretenden Faschismus — die Massen mobilisiert  
eine wichtige Gegendemonstration gegen die Faschisten  
durchgeführt.

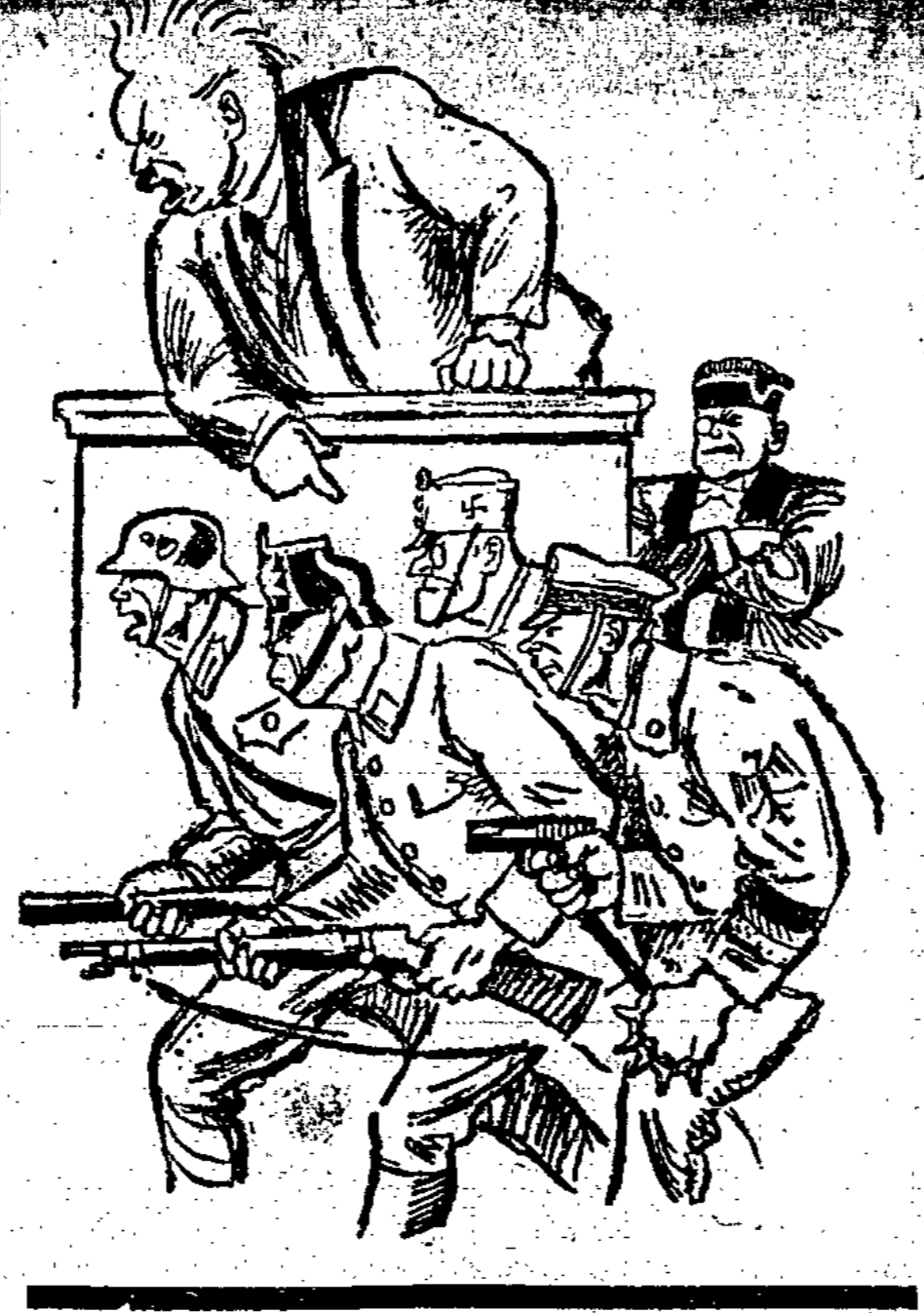
O Breslauer Arbeiter demonstrieren gestern abend gegen  
schierenden Stahlhelmer und Versailleslügner, gegen den  
ischen Krieg und für die proletarische Revolution, die alle  
nd Raubverträge zerfetzen wird, und die allein den Welt-  
herrt. Befestigt von prachtvollem, proletarischen Kampfsgeist,  
stige Kundgebung zugleich ein Gelbdenis, den Kampf gegen  
edulten Sozialfaschismus mit erhöhter Energie weiter  
und alle Kräfte in der Arbeiterschaft zu sammeln zum  
en die Regierung des Hungers und des Krieges, und zur  
der Sowjetunion. Ein verstärkter Aufruf für die Anti-  
fizierung am 1. August.  
rgane der Müller-Severing-Regierung, die mit Gummi-  
nd Revolvern den Aufmarsch der Faschisten beschützen,  
— wie überall — auch gestern abend in Breslau durch-  
tete, aufreizende Provokationen, durch Verhaftung von  
tionsteilnehmern, durch Gummiknüppelstöße gegen wehr-  
nkrannten, mit Ziu-Zisugriffen gegenüber Verhafteten, die  
Massen bis zur Siebehöhe zu steigern und  
einen blutigen Zusammenstoß herbeizuführen.

hängenden proletarischen Disziplin, nur dem sofortigen und  
Einschreiten der Funktionäre der Kommunistischen Partei  
verdanken, daß in Breslau gestern kein Arbeiterblut ge-

egen sieben Demonstranten wurden festgenommen,  
geblich Abzeichen mit der geballten Faust trugen. In ihrem  
Sach gegen das Abzeichen des KPD. war die Breslauer  
kommen blind. Sie griff die Demonstranten aus der  
aus, schlug sie und führte sie, bei allgemeiner Empörung  
er, unter Anwendung von brutalster Gewalt und polizei-  
Mitteln auf die Wache. Verantwortungslos und  
ütig war das Vorgehen der Polizei, die es sogar wagte,  
nten zu schlagen und festzunehmen, die das Ma-  
n trugen. Kurzzerhand, jeder Belehrung unzugänglich,  
die Polizeimannschaften und Offiziere, dieses Abzeichen  
sch mit dem des KPD. und behaupteten „nur Ihre Befehle  
ren“. Warum die Jagd nach dem Abzeichen der geballten  
gen wir? Herr Kranold, der Chefsekretär der sozial-  
gen „Volkswacht“ in Breslau, behauptete gestern, daß mit  
des Republiksschutzgesetzes auch die Auflösung des  
ontkämpferbundes unwirksam geworden ist. Die  
blage für die Verfolgung des Roten Frontkämpferbundes,  
glieder und seiner Abzeichen ist, nach der Auffassung eines  
nen des Parteiministers, beseitigt. Doch es geht nicht um

Recht und Rechtsgrundlagen. Nur ein politischer Narr wie Herr  
Kranold kann glauben, daß für den struppelosen, brutalen Severing  
Rechtsgrundlagen eine Rolle spielen. Mit oder ohne Republiksschutz-  
gesetz, mit oder ohne Ausnahmeparagraphen ist die Müller-Severing-  
Regierung gewillt, im Interesse des verschärften Aushungerungssturzes  
der Kapitalisten die Arbeiterschaft zu unterdrücken, und das geht jeder  
Rechtsgrundlage entbehrende Verbot des KPD. weiter aufrecht-  
zuerhalten. Macht geht vor Recht. Die revolutionäre Arbeiterschaft  
Severing hat gestern Herrn Severing die Antwort gegeben:  
Kein Polizeiterror wird sie daran hindern können, den Kampf gegen  
die Müller-Severing-Regierung und ihre Organe weiterzuführen.  
Kein Gummiknüppel und Revolver wird den Gedanken iden, daß  
der KPD. lebt! Daß die geballte Arbeiterfaust, welche die Organe  
der Staatsgewalt so fürchten, wie der Stier das rote Tuch, alle Feinde  
der Arbeiterschaft niederschlagen wird!  
(Weitere Berichte unseitig.)

### Nach Aufhebung des Republiksschutzgesetzes



### Vom Tage

Der Spruch für die niederschlessische Metallindustrie  
ist von den Unternehmern angenommen worden. Sie beabsichtigen,  
seine Verbindlichkeitsklärung zu beantragen.

In den englischen Morgenblättern wird von dem Tag der Ver-  
sailer Vertragsunterzeichnung nur vereinzelt Notiz genommen.

Der Preussische Staatsrat stimmte am Freitag dem Verträge  
zwischen Preußen und dem Heiligen Stuhl mit 44 Stimmen der  
Sozialdemokraten, des Zentrums und der Demokraten gegen 36  
Stimmen der Arbeitsgemeinschaft und der Kommunisten zu.

Der Reichsrat hat sich mit den Beschlüssen des Reichstages zum  
Haushalt für 1929 einverstanden erklärt.

In französischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit einer  
Ministerkrise.  
Bei einem Flugzeugabsturz in der Bucht von Barnegat im  
Staate Neu-Jersey sind drei Personen getötet worden.

### Sozialfaschismus und § 48

Wenn das Republiksschutzgesetz fehlt, dann ist nach  
Artikel 48 der Verfassung da. (Reichstagsrede Seve-  
rings vom 27. Juni.)

Vor einem Monat kündigte Wels auf dem Magdeburger Parteitag  
die Diktatur des Sozialfaschismus an. Er sprach  
dabei von einer Diktatur der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften,  
die zum Schutze der Republik gegen „die kommunistischen Brüder von  
Moskau“ errichtet werden müßte.

Nur vor dem Magdeburger Parteitag fanden im Magdeburger  
Bezirk und in anderen Gauen geheime Führersprechungen des  
Reichsbanners statt, in denen die Vertreter der Bundesleitung  
nach den Anweisungen Hörsings über die „Diktatur der Demokratie“  
sprachen. Es wurde ausgeführt, das Reichsbanner müsse jederzeit  
bereit sein, die Regierung zu verteidigen. Bei größeren Aktionen  
müssen Polizei, Reichswehr und Reichsbanner gemeinsam auftreten.  
Das Reichsbanner müsse sich bei den Protesten der Arbeiterzeitung  
gegen die Müller-Regierung beteiligen.

Die Rede von Wels, die Vorbereitung  
des Reichsbanners und die Erklärungen Severings ergänzen sich gegen-  
seitig: wir haben in ihnen alle wichtigen Elemente der  
sozialfaschistischen Diktatur zusammen. Die KPD,  
die Gewerkschaftsbürokratie, die mit dem bürgerlichen Staats-  
apparat verwaschen und verschmolzen sind, der Staatsapparat selbst  
gehandhabt von der Müller-Regierung und schließlich die Bürger-  
kriegsarmee der Republik, ihre Kaderarmee mit den sozialfaschistischen  
Reserven des Reichsbanners — das sind die Elemente, die Bestand-  
teile jener „Diktatur der Demokratie“, die unter Beilegung auch  
der letzten Reste der formalen Demokratie mit dem § 48 regieren will.

Der § 48 bedeutet die Aufhebung der Verfassung, die „demo-  
kratische“ Aufhebung der Demokratie, die Proklamierung der offenen  
Diktatur, die Aufhebung des Vereins- und Versammlungsrechts der  
Arbeiterschaft, die Plankommando für das Verbot der KPD, der  
revolutionären Arbeiterorganisationen und ihrer Presse. Ist aber  
dieser § 48 schon Sozialfaschismus? Wurde er nicht schon in früheren  
Stadien der Entwicklung in Deutschland angewendet? Gewiß, der § 48  
wurde zur Niederschlagung der Arbeiterklasse auch im Jahre 1923 in  
Anwendung gebracht. Aber der Unterschied zwischen 1923 und 1929  
besteht darin, daß die offene Diktatur der Bourgeoisie damals von der  
KPD nur ermöglicht, gebildet und unterstützt wurde, während die  
Sozialfaschisten jetzt selbst diese Diktatur gegen die Arbeiterschaft  
ausüben wollen. Der § 48 ist eine allgemeine Form für die Dikti-  
atur der bürgerlichen Demokratie, für die offene Diktatur der  
Bourgeoisie, der Sozialfaschismus ist eine besondere Form der An-  
wendung der Diktatur des Trustkapitals gegen das Proletariat durch  
die sozialdemokratischen Knechte der Bourgeoisie selbst.

Die Severing, Wels organisieren fieberhaft die Diktatur. Jeder  
Arbeiter wird fragen, weshalb hat die KPD, nötig, mit  
dem § 48 zu regieren? Severing erklärt, man müsse die Re-  
publik gegen die Gewalt, gegen den Terror schützen. Die Kommu-  
nisten bekennen sich zur Gewalt, zum Terror. Also muß mit dem § 48  
regiert werden.

Diese nach allen Regeln der Schullogik unfehlbare Schlussfol-  
gerung und die Ableitung der Schlussfolgerung selbst wird zweifellos  
die Koalitionspartner Severings und die Auftraggeber der Müller-  
Regierung, die Trustherrscher und Finanzmagnaten vollaus befriedigen.  
Ihnen genügt das Resultat, die Anwendung der faschistischen Diktatur  
gegenüber der kommunistischen Partei und der revolutionären Ar-  
beiterschaft, und wenn dieses Resultat herauskommt, ist es ihnen  
einerlei, ob die Begründung überhaupt vorhanden ist. Severings  
Schlussfolgerung wird aber unter den breiten Arbeitermassen eine  
ganz andere Aufnahme finden. Die Arbeiter — wir sprechen dabei  
gar nicht von den Kommunisten, werden sich sagen: die Kommunisten  
haben ihr revolutionäres Kampfprogramm nie verhehlt. Sie haben  
seit zehn Jahren erklärt, daß sie Todfeinde der bürgerlichen Gesell-  
schaft sind, und daß die proletarische Revolution ohne Gewalt nicht  
hagen kann. Das ist für uns nichts Neues. Auch für Severing nicht.  
Der Grund für die Severingsche Anklage, daß jetzt mit dem § 48  
regiert werden müsse, muß daher anderswo liegen.

Die Arbeiter, die den Krugschluß der Sozialfaschisten durchschauen,  
müssen einen Schritt weiter gehen. Es ist richtig, die Gründe der  
Wels und Severing für den § 48 liegen nicht im programmatischen  
Bekennen der Kommunisten zur revolutionären Gewaltanwendung  
gegenüber der Gewalt der Konterrevolution. Man muß vielmehr  
die wahren Gründe, die die Sozialfaschisten zur Heberaffen Or-  
ganisierung ihres Diktaturregimes zwingen, erkennen. Der Vor-  
marsch der Kommunisten, die Krise der Sozial-

Endgültig nur bis Sonntag, täglich von 2 Uhr mittags bis 1 Uhr nachts, das Breslauer

# Johannistfest

mit dem „Schlesischen Himmelreich“

Heute Freitag:

6.30 Uhr: Süddeutscher Scherathletik-Verband  
Tanzziehen um die Gauemeisterschaft von Mittel-  
schlesien in drei Klassen, Gewichtheben, Ring-  
kämpfe, Musterriegen

Morgen Sonnabend:

5 Uhr: Handball-Jugend-Repräsentativspiel  
des Bezirks Mittelschlesien im Südbd. Leichtathletik-Verband  
6 Uhr: Großer Fußballkampf  
Vollsportverein Stephan (Meister der A-Klasse) gegen Sport-  
und Turnklub Giesberg (Bezirks-Liga)

Sonntag (Schlußtag)

Ab 8.30 Uhr: Städtekampf im Ring  
Breslau-Berlin / Jiu-Jitsu-Kampf d. Po-  
Meisters Baruffe-Breslau gegen Glasenapp-B.  
9.45 Uhr: Großes Abschieds-Feuerwerk

**Besucht** die allgemein interessante Glasbläserei, das lustige Velodrom  
und die kleine Verkehrsausstellung

Eintrittspreise: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 10  
Sonntag: Erwachsene 50 Pfennig, Kinder 20

**Vereinigte Theater**  
**Lobe-Theater**  
Bessingstr. 8 Tel. 56747  
Freitag bis einchl. Sonntag  
täglich 20.15 Uhr  
Die letzten Aufführungen  
Saisonverkauf 1929  
Revue im Lobe-Theater  
in 12 Bildern  
Texte: Max Opahls  
Musik von Harry Kalton

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne Tel. 36300  
Freitag, 20 Uhr  
Ehrenabend Trude Reiter  
**Schwarzwald-  
mädel**  
Sonnabend, 20 Uhr  
Ehrenabend Ino Wimmer  
**Die  
Csardasfürstin**

**Zentralballsaal-Kino**  
Bis Donnerstag, den 4. Juli  
**Frauenraub in Marokko**  
In den Hauptrollen: Kläre Rummer  
Wladimir Gaidaroff  
Dazu bis 2. Schlager  
**Der Befehl zur Ehe**  
Ein Liebesmanöver in 6 Akten  
mit Dina Gralla, Albert Vaubitz  
Werner Fuetterer  
dazu das reichhaltige Beiprogramm

**Welt-Bühne Astoria**  
Friedrich-Wilhelm-Strasse 35 Fürstent  
W. 6 u. 8<sup>1/2</sup> Uhr S. 3, 6, 8<sup>1/2</sup> Uhr W. 5. S. 3 U. Le  
**Diese Woche**  
bringen wir einen der besten Filme und  
**Harry P**

**Stadttheater Breslau**  
(Opernhaus)  
Freitag, 18.30 Uhr  
Abonnements-Vorstellung Serie C 22  
Der Ring des Nibelungen  
1. Tag  
**Die Walküre**  
Sonnabend, 20 Uhr  
Abonnements-Vorstellung Serie H 22  
Der Siegenerbaron  
Sonntag, 20 Uhr  
Nigeletta

**Geschlossen!**  
Räder . . . . . 37.50  
Räder a. Teilzahlg.  
Rahmen gelöt 15.—  
Halbrenner . 25.—  
Felgen gelb . 0.95  
Schlauchreifen la 6.75  
Lenker engl. . 1.95  
Schläuche . . 1.10  
Torpedo, orig. 11.45  
Griffe . . . . . 0.25  
Schutzbleche 0.60  
Öl . . . . . 0.15  
Kalder, Zimmerstr. 1

**Ehrenabend Ino Wimmer**  
**Die  
Csardasfürstin**  
Sonntag, 20 Uhr  
Ehrenabend  
**Ann, Ahlers, Minna Lanz  
Günther Fischer  
Ernst Sommer  
und Kurt Ziebig**  
**Gräfin Mariza**  
Schluß der Spielzeit

**Fahrräder** Dlx. Görlicke  
Viktoria  
bequeme Teilzahlg. Reparaturwerkstatt  
**G. Schneider, Matthiasstr. 205**

**Billiger Fleisch-Verkauf!**  
Schweinefleisch . . . Pfd. 0.90—1.20  
Schweinschnitzel . . . . . 1.50  
Schweinskoteletts . . . . . 1.50  
Rindfleisch o. Knoch. Pfd. 1.10—1.30  
Suppenfleisch . . . . . 0.80—1.00  
Kalbfleisch m. Knoch. . . . . 1.10—1.30  
Kalbfleisch o. Knoch. . . . . 1.30—1.60  
Räucherfleisch . . . . . 1.30—1.40  
Wildfleisch . . . . . 1.20—1.30  
Frische Schweinsköpfe . . . Pfd. 0.40  
Frischer Speck (deutsch) . . . 1.00  
Schweinefett (deutsch) Griebenfett . 1.00  
Gulachfleisch . . . Pfd. von 0.80 an  
Gehacktes . . . Pfd. von 0.70 an  
Lungenfett . . . . . 0.80  
Gepökelte Eisbeine . . . . . 0.85  
Räucherfleisch (deutsch) . . . Pfd. 1.10  
Gehackter Schinken . . . . . 0.60  
Roher Schinken . . . . . 1/4 Pfd. 0.65  
Lachsintente . . . . . 1/4 Pfd. 0.65  
Preßtopf, Mortabella . . . . . 1/4 " 0.25  
Wettmurst . . . . . 1/4 " 0.30  
Braunschweiger . . . . . 1/4 Pfd. 0.25—0.35  
Leberwurst . . . . . 1/4 Pfd. 0.15—0.40  
Polnische . . . . . Pfd. 0.90—1.10  
Knochenwurst . . . . . Pfd. 0.70—0.90  
Feinster Aufschnitt . . . . . 1/4 Pfd. 0.45  
Geräuchert. Bratwurst Paar 0.20—0.30  
sowie alle anderen Fleisch- u. Wurst-  
waren zu billigen Preisen empfiehlt  
**Adolf Weiß**  
Fleischerei und Wurstfabrik, Breslau  
Wollfestrage 13 / Fernspr. 25 669

**Die Abenteuer  
eines vielgesuchten  
Luftpiraten**  
Außerdem:  
**Weitbühne Astoria**  
**Karussell der Lüge** Der Lade  
Ein lustiger Abenteuerfilm in 6 Akten mit  
Gustav Pröblich, Nikolai Kolin  
Der Roman e  
Konfektionär  
La Jana :: I  
Und die immer erstklass. Bühne

**Hind- u. Schweinefleischerei**  
**Ernst Heide**  
Breslau, Markthalle Ritterplatz  
Stand 27/28

**Sie verdienen  
täglich**  
10 Mark  
mit Schnürsekel  
Nur per BnL kommen  
**Reste**  
in Serge, Kiltel, Cel-  
wand, Acemellutter  
Rohhaar, Garn, Knöpfe  
Kermselze, Erdal  
alles sehr billig  
prima Ware  
Detail und Engros  
**Berth. Lippert**  
Breslau  
Geinrichstraße 16  
Hiltale: Oberstr. 17  
Weißberggasse 43

**Brot-, Weiß- und Feinbäckerei**  
**Paul Mohry, Breslau, Hirschstr. 69**

Bitte probieren Sie die  
vorzüglichen  
**„Hennig-  
Fabrikate“**  
in den Pavillons des  
**Johannistfestes**  
und der Wuwa

in dem als streng reell bekannten  
**Fahrradhaus**  
**Eximius**  
Reuschestr. 28  
erhalten die Garantieräder zu diesen noch sehr  
billigen Teilzahlungspreisen  
Spezialräder 012. Markcaräder  
Tourrad . . . . . 95.— Tourenrad . . . . . 117.—  
Dauerad . . . . . 95.— Dauerad . . . . . 124.—  
Kaltwasser . . . . . 95.— Kaltwasser . . . . . 124.—  
Kaltwasser mit . . . . . 112.50 . . . . . 180.—  
Anschaltung . . . . . 112.50 . . . . . 180.—  
Sämtliche Räder mit Torpedofeder  
gegen Kaas entsprechend Ersatz. — Fachmannsch  
gehobene Reparaturwerkstatt

**WUV**  
**Besucht Bresl  
WUV**  
**Versuchssiedlung**  
32 Häuser mit 132 Wohnungen, 2  
zugfertig eingerichtet. In 3 Mon  
Eine deutsche Rekordleistung.  
**Hallenausstellung**  
Wie baue ich, wie richte ich ein:  
meine Wohnung?  
**Haus des Handwerk**  
15 handwerkliche Musterwerkst  
bendem Betriebe.  
**Schaugärten :: Kindergärten :: Kin**  
nach Froebel und Montessori.  
**Täglich** Konzerte, Beleuchtung Puppens  
und 18 Uhr, große Geldlotterie m  
Auszahlung der Gewinne.  
**Täglich** nachmittags von 16—17 Uhr: Or  
Kuppelraum der Jahrhunderthall  
**Täglich** nachmittags 15.30 Uhr: Fachmān  
rungen durch die Ausstellung-  
Haupteingang, Messehof.  
**Eintritt** für alle Veranstaltungen einschl. E  
d. Siedlungshäuser 0.60 Mk., Kinde  
Ab 19 Uhr einheitlich 0.30 Mk.  
Dauerkarten an d. bekannt. Vorverl

**Der Blaustift  
auf der Jagd nach den  
Tietz-Preisen!**

Immer um die Zeit des Saison-Ausverkaufs gibts bei Tietz eine wilde Hatz! Der  
Blaustift ist auf der Jagd nach den Tietz-Preisen. Jeder versucht sich zu retten,  
denn keiner der Prebe will noch kleiner werden, als er schon ist. Allein es hilft  
nichts. Meister Blaustift versteht sein Handwerk. Er weiß die Preise schon zu finden  
und dann wird ohne viel Federlesens bis zur Hälfte gestrichen! Denn die Tietz-Kunden  
warten auf kleine Preise im Saison-Ausverkauf. Und sie sollen nicht enttäuscht sein!  
Beginn des Saison-Ausverkaufs: Montag, 1. Juli, vormittags 8.30 Uhr

**LEONHARD TIEZ AKTIEN-GE**  
**BRESLAU, OHLAUER STRASSE 71/73**

**Diamant-, Görlicke-  
Triumph-, Presto-  
Fahrräder**  
**R. Kühn**  
Herdastraße 28  
Ecke Arletiusstr.  
Reparaturwerkstatt  
Günstige Teilzahlung

**Trinkt  
Lecinver, Vita**  
in allen Apotheken und Drogerien erl  
**Alois Henschel**  
Breslau, Brunnenstr. 34 — Tel. 3

# Arbeiter-Zeitung

Preis: monatlich 1,00 M., vierteljährlich 3,00 M., halbjährlich 6,00 M., jährlich 12,00 M. (Postgebühren eingeschlossen).  
Verlag: Arbeiter-Zeitung, Berlin, Unter den Eichen 10.  
Druck: Arbeiter-Zeitung, Berlin, Unter den Eichen 10.

**für Schlesien und Oberschlesien**  
Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale  
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“  
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Verlag: Arbeiter-Zeitung, Berlin, Unter den Eichen 10.  
Druck: Arbeiter-Zeitung, Berlin, Unter den Eichen 10.

## Aufmärsche gegen die Faschisten!

### SPD. führt die Massen — Wichtige Gegendemonstrationen in Berlin und Breslau — Wieder Gummiknüppel gegen Demonstranten — Freche Polizeiprovokationen und Mißhandlungen

(Eig. Ber.) Berlin, 29. Juni.

Zu Tausenden marschierten gestern die revolutionären Arbeiter Berlins zu den Antifaschistendemonstrationen auf. Aus allen Stadtteilen strömten die Massen zu den Sammelplätzen der SPD. Die Kundgebungen waren getragen von einem glänzenden Kampfsgeist und waren eine machtvolle Gegendemonstration gegen die von der sozialfaschistisch-faunistischen Kriegstreibern durchgeführte nationale Dege. Bezeichnend war das Vorgehen der Polizei. Gegen die faschistischen Hämmer, die am Vormittag unter Duldung der Polizei innerhalb der Bannmeile demonstrierten, ging die Polizei mit Sammetpöbeln vor. Ein von ihnen wurden aus Polizeipräsidium gebeten und sofort wieder freigelassen. Bei der Abendkundgebung der Arbeiterklasse zeigte die Polizei das Jürgel, daß sie auch anders kann. Überall Provokationen, überall Verhaftungen und teilweise auch Mißhandlungen der Demonstranten. An der Trauerfeier für den Arbeiter, der die geplanten Provokationen durchführte, teilnahm die Polizei zur Verhinderung der Kundgebung.

Recht und Rechtsgrundlagen. Nur ein politischer Narr wie Herr Kranold kann glauben, daß für den skrupellosen, brutalen Severing Rechtsgrundlagen eine Rolle spielen. Mit oder ohne Republikgesetz, mit oder ohne Ausnahmeparagraphen ist die Müller-Severing-Regierung gewillt, im Interesse des verhassten Aushungerungskurses der Kapitalisten die Arbeiterschaft zu unterdrücken, und das jetzt jeder Rechtsgrundlage entbehrende Verbot des SPD. weiter aufrechtzuerhalten. Macht geht vor Recht. Die revolutionäre Arbeiterschaft Breslaus hat gestern Herrn Severing die Antwort gegeben. Kein Polizeiterror wird sie daran hindern können, den Kampf gegen die Müller-Severing-Regierung und ihre Organe weiterzuführen. Kein Gummiknüppel und Revolver wird den Gedanken töten, daß der SPD. lebt! Daß die geballte Arbeiterfaust, welche die Organe der Staatsgewalt so fürchten, wie der Stier das rote Tuch, alle Feinde der Arbeiterschaft niederzuschlagen wird!

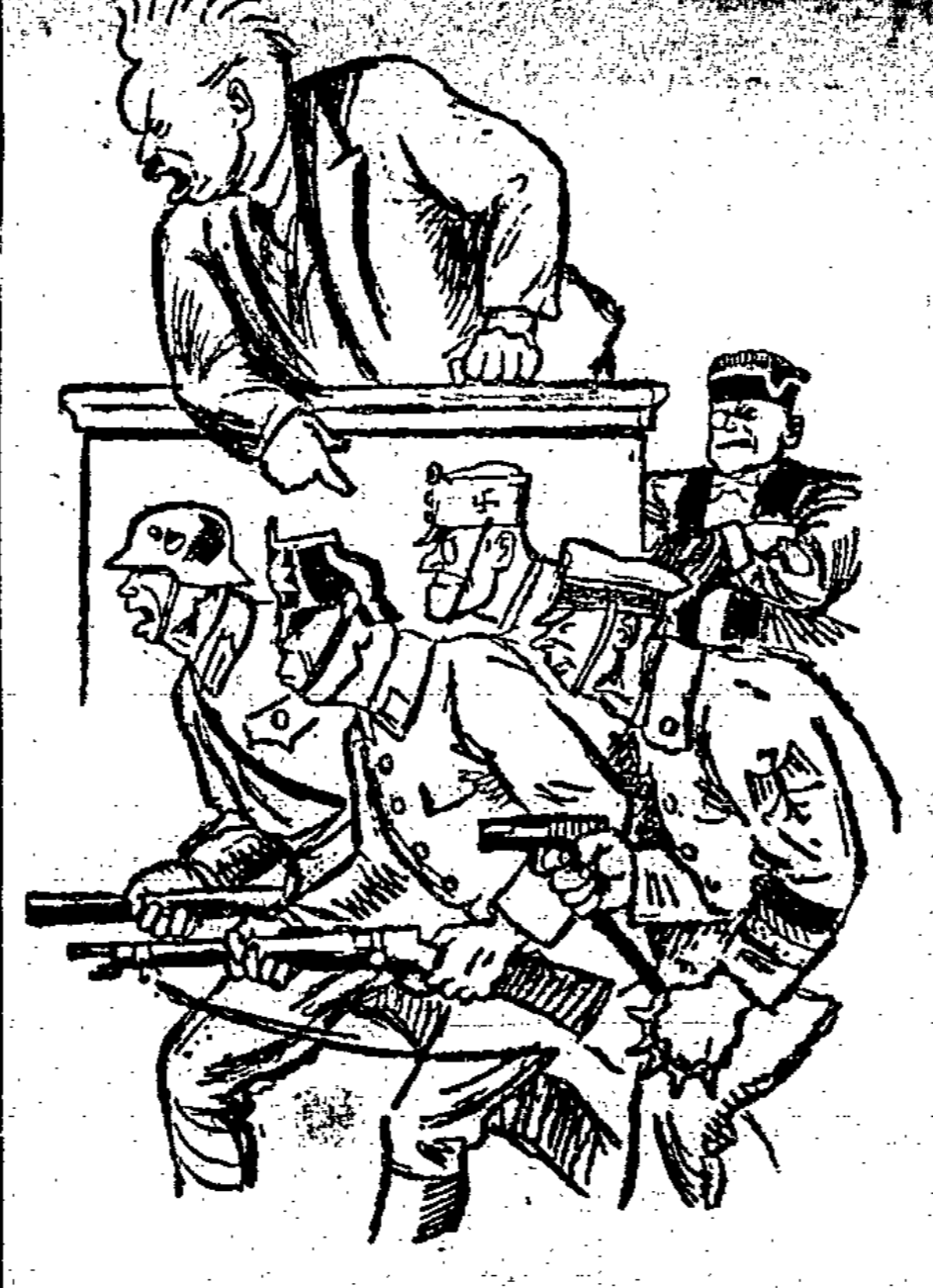
### Sozialfaschismus und § 48

„Wenn das Republikgesetz fehlt, dann ist noch Artikel 48 der Verfassung da.“ (Reichstagsrede Severings vom 27. Juni.)

Vor einem Monat kündigte Wels auf dem Magdeburger Parteitag die Diktatur des Sozialfaschismus an. Er sprach dabei von einer Diktatur der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften, die zum Schutze der Republik gegen die kommunistischen Brüder von Moskau errichtet werden müßte.

Kurz vor dem Magdeburger Parteitag fanden im Magdeburger Bezirk und in anderen Gauen geheime Führerbesprechungen des Reichsbanners statt, in denen die Vertreter der Bundesleitung nach den Anweisungen Höfings über die „Diktatur der Demokratie“ sprachen. Es wurde ausgeführt, daß Reichsbanner müsse jederzeit bereit sein, die Regierung zu verteidigen. Bei größeren Aktionen müssen Polizei, Reichswehr und Reichsbanner gemeinsam auftreten.

### Nach Aufhebung des Republik-Schutzgesetzes



ab. Breslau, den 29. Juni.

Wieder rief die Kommunistische Partei, wieder kamen die Massen. Strömten sie vor acht Tagen in den Zirkus Busch, so sammelten sie sich gestern abend auf dem Neumarkt. War auch die Zahl der Teilnehmer gestern nicht so gewaltig wie vor acht Tagen, so hatte die Kundgebung doch erhöhte politische Bedeutung. Innerhalb von knapp 48 Stunden hatte die Kommunistische Partei — die einzige aktive Kraft im Kampf gegen den in Schlesien immer frecher auftretenden Faschismus — die Massen mobilisiert und eine wichtige Gegendemonstration gegen die Faschisten durchgeführt.

Gegen 2000 Breslauer Arbeiter demonstrierten gestern abend gegen die aufmarschierenden Stahlhelmer und Versaillerlügner, gegen den imperialistischen Krieg und für die proletarische Revolution, die alle Schand- und Raubverträge zerbrechen wird, und die allein den Weltfrieden sichert. Befüllt von prachtvollem, proletarischem Kampfsgeist, war die gestrige Kundgebung zugleich ein Welttribunal, den Kampf gegen den blutbesudelten Sozialfaschismus mit erhöhter Energie weiter zu führen und alle Kräfte in der Arbeiterschaft zu sammeln zum Kampf gegen die Regierung des Hungers und des Krieges, und zur Verteidigung der Sowjetunion. Ein verklärter Auftakt für die Antikriegsdemonstration am 1. August.

Die Organe der Müller-Severing-Regierung, die mit Gummiknüppeln und Revolvern den Aufmarsch der Faschisten beschützten, versuchten — wie überall — auch gestern abend in Breslau durch niederträchtige, aufreizende Provokationen, durch Verhaftung von Demonstrationssteilnehmern, durch Gummiknüppelhebe gegen wehrlose Demonstranten, mit Flußgriffen gegenüber Verhafteten, die Mut der Massen bis zur Stechhöhe zu steigern und einen blutigen Zusammenstoß herbeizuführen.

Nur der glänzenden proletarischen Disziplin, nur dem sofortigen und energischen Einschreiten der Funktionäre der Kommunistischen Partei ist es zu verdanken, daß in Breslau gestern kein Arbeiterblut geflossen ist!

Gegen sieben Demonstranten wurden festgenommen, weil sie angeblich Abzeichen mit der geballten Faust trugen. In ihrem Roßer und Haß gegen das Abzeichen des SPD. war die Breslauer Polizei vollkommen blind. Sie griff die Demonstranten aus der Menge heraus, schlug sie und führte sie, bei allgemeiner Empörung der Arbeiter, unter Anwendung von brutaler Gewalt und polizeilichem Mittel auf die Wache. Verantwortungslos und blindwütig war das Vorgehen der Polizei, die es sogar wagte, Demonstranten zu schlagen und festzunehmen, die das rote Abzeichen trugen. Kurzzerhand, jeder Belehrung unzugänglich, erklärten die Polizeimannschaften und Offiziere, dieses Abzeichen wäre identisch mit dem des SPD. und behaupteten, nur ihre Befehle durchzuführen. Warum die Jagd nach dem Abzeichen der geballten Faust, fragen wir? Herr Kranold, der Chefredakteur der sozialdemokratischen „Volkswacht“ in Breslau, behauptete gestern, daß mit dem Fall des Republikgesetzes es auch die Auflösung des Roten Frontkämpferbundes unwirksam geworden ist. Die Rechtsgrundlage für die Verfolgung des Roten Frontkämpferbundes seiner Mitglieder und seiner Abzeichen ist, nach der Auffassung eines Parteigenossen des Parteiministers, beseitigt. Doch es geht nicht um

Die Severing, Wels organisieren lieberhaft die Diktatur. Jeder Arbeiter wird fragen, weshalb hat die SPD. nötig, mit dem § 48 zu regieren? Severing erklärt, man müsse die Republik gegen die Gewalt, gegen den Terror schützen. Die Kommunisten bekennen sich zur Gewalt, zum Terror. Also muß mit dem § 48 regiert werden.

Diese nach allen Regeln der Schullogik unfehlbare Schlussfolgerung und die Ableitung der Schlussfolgerung selbst wird zweifellos die Koalitionspartner Severings und die Auftraggeber der Müller-Regierung, die Trutzkönige und Finanzmagnaten vollstoll befriedigen. Ihnen genügt das Resultat, die Anwendung der faschistischen Diktatur gegenüber der kommunistischen Partei und der revolutionären Arbeiterschaft, und wenn dieses Resultat herauskommt, ist es ihnen einerlei, ob die Begründung überhaupt vorhanden ist. Severings Schlussfolgerung wird aber unter den breiten Arbeitermassen eine ganz andere Aufnahme finden. Die Arbeiter — wir sprechen dabei gar nicht von den Kommunisten, werden sich sagen: die Kommunisten haben ihr revolutionäres Kampfprogramm nie verhehlt. Sie haben seit zehn Jahren erklärt, daß sie Todsünde der bürgerlichen Gesellschaft sind, und daß die proletarische Revolution ohne Gewalt nicht liegen kann. Das ist für uns nichts Neues. Auch für Severing nicht. Der Grund für die Severingische Anklage, daß jetzt mit dem § 48 regiert werden müsse, muß daher anderwärts liegen.

Die Arbeiter, die den Krugschluß der Sozialfaschisten durchschauen, müssen einen Schritt weiter gehen. Es ist richtig, die Gründe der Wels und Severing für den § 48 liegen nicht im unparlamentarischen Verhalten der Kommunisten zur revolutionären Gewaltanwendung gegenüber der Gewalt der Konterrevolution. Man muß vielmehr die wahren Gründe, die die Sozialfaschisten zur frecheren Organisierung ihres Diktaturregimes zwingen, erkennen. Der Parteimarsch der Kommunisten, die Krise der Sozial-

### Vom Tage

Der Spruch für die niederschlesische Metallindustrie ist von den Unternehmern angenommen worden. Sie beabsichtigen, keine Verbindlichkeitsklärung zu beantragen.

In den englischen Morgenblättern wird von dem Tag der Versailles Vertragsunterzeichnung nur vereinzelt Notiz genommen.

Der Preussische Staatsrat stimmte am Freitag dem Vertrage zwischen Preußen und dem heiligen Stuhl mit 44 Stimmen der Sozialdemokraten, des Zentrum und der Demokraten gegen 36 Stimmen der Arbeitgemeinschaft und der Kommunisten zu.

Der Reichsrat hat sich mit den Beschlüssen des Reichstages zum Haushalt für 1929 einverstanden erklärt.

In französischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit einer Ministerkrise.

Bei einem Flugzeugabsturz in der Nähe von Duraweg in Staate Neu-Jersey sind drei Personen getötet worden.







Nochmals die Wfrinden der Sozialdemokraten

Die gesamte Breslauer Presse beschäftigt sich in ihren Berichten über die gestrige Stadterwerbnetzenversammlung mit der Debatte über die Festsetzung von Ruhegehältern der sozialdemokratischen Magistratsmitglieder.

„Die Kommunisten ließen sich das aber nicht gefallen, drehten den Spieß um und behaupteten fälschlich, daß ihre Genossen Gehaltsbeträge über 1000 Mark monatlich an die Partei abzugeben hätten, was die „sozialdemokratischen Bonzen“ auf dem Parteitag abgelehnt hätten.“

Der Berichterstatter der „Neuesten Nachrichten“ hat schlecht zugehört. Es ist richtig, daß Genosse Dombrowski daran erinnerte, daß der SPD-Parteitag in Magdeburg über einen Antrag, der verlangte, daß das Höchstgehalt von Sozialdemokraten 1000 Mark nicht übersteigen dürfe, und daß darüber hinausgehende Beiträge an die Partei nicht abzugeben sind, einfach zur Tagesordnung überging.

„Denn Herr Stramm behauptet, daß Kommunisten in Magistrats- und Staatsstellungen ebenfalls Gehälter in derselben Höhe wie die Sozialdemokraten in bescheidenen Stellungen an den Fingern abzuzählen ist. Diese Genossen liefern ihre Einnahmen, die über das Höchstgehalt der Funktionäre der kommunistischen Partei hinausgehen, an die Parteikasse ab.“

Für die Verbilligung der Sozialdemokratie ist der Magdeburger Beschluß bezüglich der Gehälter über 1000 Mark kennzeichnend. Die Bonzen, die den Magdeburger Parteitag beherrschten, waren über den Antrag berattelt, daß sie ihn nicht zur Debatte stellten, sondern über ihn zur Tagesordnung übergingen.“

Ihre Methoden

Die Verkäufer des sogenannten „Kämpfers“ versuchen ihr Blättchen dadurch loszumerden, daß sie erklären, die „Arbeiter-Zeitung“ erscheine nicht mehr und der „Kämpfer“ sei die Fortsetzung der „Arbeiter-Zeitung“.

Was im Dienstbereich einer sozialdemokratischen Stadträtin möglich ist
Nächtlicher Polizeieinbruch
auf das Obdachlosen-Asyl
Die Insassen werden verprügelt

In der Nacht zu Mittwoch hat sich im Asyl auf der Magazinstraße ein unerhörter Vorgang abgespielt: Gegen 2 Uhr besetzte ein Ueberfallkommando der Polizei das Asyl und schlug auf die Insassen ein.

Im Asyl auf der Magazinstraße, in dem obdachlose Familien untergebracht sind, besteht ein unmöglicher Zustand. Insassen, die sich eines tatsächlichen oder auch nur eingebildeten Vergehens schuldig gemacht haben, können von der Asylleitung dem Durchgangsalyl auf der Schühbrücke Straßenseite überwiesen werden.

Wegen einer an sich durchaus harmlosen Auseinandersetzung mit einem Beamten, die zudem bereits eine Woche zurückliegt, sollten drei Insassen des Asyls (von denen zwei an der Auseinandersetzung überhaupt nicht beteiligt waren) am Mittwoch ausgewiesen werden.

Unterdessen muß die Polizei angerufen worden sein, denn plötzlich führte ein Ueberfallkommando — es war unterdessen 2 Uhr morgens geworden — mit geschwungenem Gummiknüppel die Treppen herauf und schlug wahllos, ohne eine Aufforderung zum Auseinandergehen zu erlassen, ohne ein Wort zu sagen, auf die Insassen, nur mit dem Hemd bekleideten Obdachlosen ein.

Und dieser Polizeieinbruch ereignete sich, obwohl seit mehreren Stunden zwei Polizeibeamte im Asyl waren, die keinerlei Anlaß zum Einschreiten fanden, sondern den sehr ruhig, wenn auch entschieden aufstrebenden Insassen sogar Recht gaben und die Leitung zur Zurücknahme der Ausweisung bestimmen wollten.

„Sie haben keine Zeit, um darüber zu verhandeln.“!
In welcher Stimmung sich die Insassen befinden, beweisen am

besten einige Auszüge aus Briefen und Berichten, die von Ihnen an die verschiedensten Stellen gerichtet wurden. Es heißt in ihnen: „Man wird sich der illustrierten Bilder sowie Beschreibungen über das Obdachlosenheim erinnern können.“

Wie die Tiere müssen Gestecke sich an der Ober- oder an bunten Plätzen herumdrücken, und das nicht wochen, sondern monatelang. Weiß man, wohin das führt? Streit und Schlägereien unter Gestecken ist hier an der Tagesordnung; und Lockhüttschüsse, wobei Scherben und Einrichtungsgegenstände demollert werden, sind nichts seltenes.

Ob obdachlose Familien fragen an, ob ihre augenblickliche Lage nicht mehr als wie dringend auf dem Wohnungsmarkt bemerkt wird. Hat man auf das Obdachlosenheim vergessen? Warum werden Gesuche von hier nicht beantwortet? Nach Aussagen eines Beamten werden wöchentlich bis 80 Wohnungen frei.

Ob obdachlose Familien aus dem Obdachloshaus, Magazinstr. 1/3.

Festgehalten zu werden verdient noch die Schreibweise der „Neuesten Nachrichten“. Obwohl diesem Blatt ein Artikel über die Zustände in der Magazinstraße von dem Obdachlosen zur Verfügung gestellt wurde, bringt es folgende von A bis Z erlogene Notiz:

„Umult im Obdachlosen-Asyl. Im Obdachlosen-Asyl in der Magazinstraße kam es in der vergangenen Nacht zu Ausschreitungen. Drei Männer, die nicht in die Räume hineingelassen werden sollten, drangen gewalttätig ein. Bei dem Versuch, sie wieder herauszuholen, wurde eine Tür zertrümmert.“

Und dieses Blatt wird sogar noch von Obdachlosen gelesen! Diese dürfen sich für ihr Abonnementgeld als Menschen zweiter Klasse beschimpfen lassen, die, trotzdem sie 10 Mark monatlich für die erbärmlichen Wohngelegenheit zahlen müssen, selbst in ihren vier Wänden nachts vor den Altäden der prügelwütigen Polizei nicht sicher sind.

Achtung, Achtung! Schlesische Sender!

Breslau und Gleiwitz muß du hören, Die Ketten tropfen von Kultur... Du machst auf blauer Aether-Flur, Umrauscht von deutschen Männerdörren, 'ne Seelenkur.

Erst gurgelt da am Mikrophon Ein Anbiederer vom deutschen Wein, Er grüßt dich an: Trink, Brüderlein... Und schmachtet dann was von der Arou: Im tiefen Rhein.

Du hörst die Christus-Kirche läuten, Ein Stahlhelmpolster quarrt von Gott, Daß sich die Seele aufschwingt laut... Dann macht ein Jungferchor aus Beuthen Choral-Kompott.

Herr Darge stammelt in den Aether Weisheit, gemixt nach Ulfstein-Schnitt... Frau Bruns latscht mit in gleichem Tritt... Sie schmür'n dir's Bildungsgut der Väter Ins Ohr wie Nit.

Ein Studienrat quatscht mit Empase Was er vom Alten Finken hält... Er schreit ins Mikro kolgeschwellt — Gerührt tropft ihm die deutsche Nase, Für unser Geld.

Du hörst den deutschen Eichwald brausen, Der liebe Gott schleicht durch den Wald, Die Lorelei tut sich entlawen, Herr Lügows wilde Jäger lausen, Die Woge prallt.

Nur neuer Geist ist nicht zu hören... Daß er recht oft das Deutschlandbleh, Der Rundfunkballast fürs Gemüt, Für die zwei Mark, die du gebuchst, Tönt solo es und auch in Chören: Deutschland über alles, Und im Dales, Nun erst recht!

Rastur Eulwer.

Straßensperrungen. Wegen Ausführung von Kanalarbeiten wird die Wichelhausallee in Carlowitz von der Konstantin-Schnier-Straße bis 20 Meter östlich der Unterführung (dieselbe eingeschlossen) vom 1. bis 20. Juli für Fahrzeuge aller Art ganzseitig gesperrt.

Wer will Kleingartenland? Die Kleingartenverwaltung fordert alle Einwohner, die Kleingartenland zu pachten wünschen, auf, sich im Juli d. J. im Kleingartenamt, Breitestraße 25, werktäglich in der Zeit von 8 bis 14 Uhr in die Bewerberliste eintragen zu lassen.

Mittelschlesien

Die Strehleiner Arbeiterschaft

beteiligt sich am Sonnabend an der Jugend-Veranstaltung in Hussinitz, um 20 Uhr, Auftreten der „Roten Blitze“

Reformisten im Bunde mit der A.B.-Verwaltung gegen oppositionelle Kandidaten

Arbeiterkorrespondenz aus Dels.

Am Montag fanden hier die Wahlen der Vertreter zur Pen-sionskasse der Eisenbahner statt. Die Opposition erhielt 52 Stimmen, was gegenüber den Betriebsratswahlen, bei welchen die Opposition 127 erhielt, ein Rückschlag ist.

In der heftigen Volkszeitung versucht man Pröh — der Angestellte des Einheitsverbandes — der Opposition zu unterwerfen, daß sie gemeinsam mit den Christlichen und Kirch-„Dunderschen“ den Einheitsverband bekämpft habe.

Als Pröh bekannt wurde, welche Arbeiter auf der Liste der Opposition zur Pensionskasse kandidieren, beauftragte er den Vorsitzenden Fiezig des Einheitsverbandes, mit der Verwaltung des A.B.V. in Verbindung zu treten, um auf den betreffenden Kollegen mit starkem Druck von seiten der Verwaltung einzuwirken, damit er seine Kandidatur von der Oppositionsliste zurückziehe.

Der Kollege, welcher seine Familie nicht der Arbeitslosigkeit aussetzen wollte, trat nun von der Liste zurück.

Als mit Terror, Broschüren und bewußten Lügen gegen anderdenkende Arbeiter kämpft diese Bonzenclique. Und dann stimmt sie im SPD-Blatt ein Triumphgeschrei über die Niederlage der Opposition an.

Verwaltung nichts erreichen. Eisenbahner, spricht mit Euren Kollegen, agitiert im Betrieb, weicht nicht zurück vor Drohungen. Dann wird die Opposition wachsen und die Reformisten, die heute glauben triumphieren zu können, werden die Besiegten sein.

Brieg Ein Jahr Gefängnis für Zotschlag

Der Häusler Stephan aus Konradswaldau schlug am 12. Januar im Gasthaus den Waldbarbeiter Deutsch mit der Bierflasche derart, daß dieser das Bewußtsein verlor und am nächsten Tage starb. Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Sicherlich ist diese Tat unter dem Einfluß des Alkohols erfolgt. Warum geht der Proletarier ins Wirtshaus? Er liebt aus seiner elenden Behausung und sucht sein Elend im Wirtshaus zu vergessen.

Versammlungskalender

Die am Sonntag stattfindenden A.R.-Konferenzen finden für Breslau-Dhlau um 15 Uhr in der „Wratiskawia“, und für Striegau-Schweidnitz um 15 Uhr in Freiburg, „Grüner Baum“, statt.

Rommunistischer Jugendverband
Breslau
— Alle Genossen, die nach Strehlen fahren, Sonnabend 17 Uhr in der Halle des Hauptbahnhofes. Abfahrt 17 1/2 Uhr. (Fahrpreis 1,90 Mark.)
— Alle Radfahrer Sonnabend 18 Uhr am Mauritiusplatz zur Fahrt nach Strehlen.

Nord. Sonnabend 17 Uhr am Hauptbahnhof. Fahrt nach Strehlen. (Fahrpreis 1,90 Mark.) — Montag: Funktionärsversammlung, 20 Uhr, bei Schalle, Brigittenal 18.

West. Sonnabend 18 1/2 Uhr Anreisen am Striegauer Platz zur Sonnenabend-Roter Frauen- und Mädchenbund

Breslau
— Sonntag pünktlich 10 Uhr Sammeln zur Hansproboganda, am Sauerthuhplatz
— Montag außerordentlich wichtige Versammlung, 10.30 Uhr, im „Roten Löwen“, zur Vorbereitung unseres Frauen-Gaulesterns. Alle Mitwirkenden an den Veranstaltungen müssen die Rollen im Empfang nehmen.

Sonstige Organisationen
Breslau
— Arbeitermähen. Sonntag von 10—13 Uhr Uebungsübchen, 180 Meter, im Eichenboeder.

Weißfels. Arbeiter-Samariter. Sonntag 9 Uhr: Außerordentliche Versammlung im Feuerwehrrdepot. Wichtige Tagesordnung.

Zum Alltag u.zum Feste bleibt Christ's Brot doch das Beste!

Sinalco Crystal alkoholfrei
Tel. 55716 Speck & Säring Tel. 55715 u. 55728





Statsberatungen der Stadt Hindenburg

Bürgerlich-Sozialdemokratische Einheitsfront gegen die Lohnforderung der Kommunalarbeiter

Am Mittwoch wurden die Statsberatungen fortgesetzt. Gleich zu Beginn der Sitzung wurde der kommunistische Dringlichkeitsantrag auf Erhöhung der Löhne für die Kommunalarbeiter behandelt.

Der Sprecher der SPD, Gawellek, behandelte die brennenden Hindenburg Kommunalfragen weniger, sondern erging sich in einer Debatte über die Spontankollektionen.

Zum Abschnitt Hauptverwaltung sprach als Debatteredner Genosse Paris, der die kommunistischen Abänderungsanträge begründete.

Gleitwitz

Mitglied des kath. Dritten Ordens macht siebenjähriges Mädchen geschlechtskrank

Die größten Schweine befinden sich in den Reihen des katholischen Muderturns. Schon oft brachten unsere Spalten Schweinereien auf sexuellem Gebiete.

Bereits ein Jahr lang soll der „fromme“ Mann, der übrigens 66 Jahre alt ist, die siebenjährige Tochter des Vorladierers W. von der Kaufstraße geschlechtlich mißbraucht haben.

Dieser Unhold hätte am liebsten in der Kirche der Figur des Heilandes die Hüfte abgeiffen. Vor den anderen Kirchendebuschern verbrachte er die Augen, als wäre er schon unterwegs auf dem Wege in die „Seligkeit“.

Folgen des Personalabbaues

Am Freitag, um 13 Uhr, verunglückte der Bahnarbeiter Bruno Mieschowski, wohnhaft auf der Elisabethstraße 5, auf dem Bahngelände in der Nähe der Wagenwerkstatt.

Kommunisten erhalten sowieso kein Recht

Ein Arbeiter berichtet uns über einen Vorfall, der beweist, wie frech gegen die Arbeiterschaft vorgegangen wird. In Ostropa bei Gleitwitz ist der Hausbesitzer Fritz Wyszowski, Dorfstraße 186.

„Wenn der Herr nach der Schicht nach Hause kommt, und wir rein, dann schlägt er ihn mit der Axt tot; denn der Arbeiter ist ja Kommunist, und die Kommunisten kriegen sowieso kein Recht.“

Den Mietern sagte er, daß er bei der Polizei war, und diese ihm keine Maßnahmen erlaube. Wir erwarten, daß sich mal die Polizei und schließlich auch der Staatsanwalt um diesen Menschen kümmern möchte.

Ratibor

Deutschnationale Sozialpolitik

A. R. Der Unverstand und Weisheit und deutschnationale Stadtverordnete Struchalla hat sehr sonderbare Auffassungen über seine Befugnisse und Aufgaben als Bezirksvorsitzer.

schetterten an der schlechten Arbeitsmarktlage. Er ist auch nicht in der Lage, für die beim Magistrat rückständige Miete, und den Unterhalt seiner Familie aufzukommen.

Mikulitschütz

Das ist die Sozialfürsorge!

Ein kraßes Beispiel über die Sozialfürsorge haben wir hier zu verzeichnen. Ein alter Invalide bezog hier von der Gemeinde monatlich 10 Mark Rente.

Dieser Fall schlägt doch der Phrasen von der „Sozialfürsorge“ direkt ins Gesicht. Aber immer noch wird die „Sozialpolitik“ in der Ausbeuterrepublik gelobt.

Patschkau

Wir fordern Hilfe für die Ausgesteuerten und Erwerbslosen!

In diesem Jahre glaubte man, die Arbeitslosigkeit am hiesigen Orte nicht mehr zu spüren, da angenommen wurde, daß sämtliche Erwerbslose am Staubeckenbau beschäftigt werden könnten.

Bezirkskonferenz der Internationalen Arbeiterhilfe Oberschlesiens

Am Sonntag fand eine Bezirkskonferenz der I.A.H. in Oppeln statt, um über die, die Arbeiterschaft interessierenden Fragen der Wirtschaftskämpfe und Sozialpolitik eingehend Stellung zu nehmen.

Arbeiter! Frauen! Berufstätige! Zehn Jahre Versailler Hungervertrag!

Auf zur Demonstration!

Am Sonnabend in Beuthen, 19 Uhr, auf dem Ringe. Am Sonntag in Gleitwitz, Sammelpunkt 10 Uhr, auf dem Krakauer Platz.

rund 80-100 Personen keine Arbeit finden können. Die meisten von ihnen bekommen eine derart niedrige Armenunterstützung, die bei weitem nicht ausreicht, ihren Familien die nötigsten Lebensmittel zu kaufen.

Nochmals Wohnungsnot!

A. R. Trotz wiederholter Beschwerden sind wir immer wieder gezwungen, dem Magistrat die Wohnungsnot vor Augen zu halten. Ist dem Magistrat bekannt, daß Fälle zu verzeichnen sind, wonach mehrere Familien in einer Stube hausen müssen?

Note Hilfe

Sonntag, den 30. Juni, um 15 Uhr im „Weißen Hof“ Mitgliederversammlung der Roten Hilfe. Es ist Pflicht aller Genossen und Genossinnen, daran teilzunehmen.

Friedland

Im Amt kann man Arbeiter beleidigen

Das schiedsgerichtliche Verfahren, das Genosse Kreisbrotsgewerkschafter Krusch gegen den Bürgermeister Dr. Depene wegen Beleidigung und Verleumdung angeklagt hatte, ist ergebnislos verlaufen.

Die bürgerlichen Gerichte sind ja Klassenorgane und werden selbstverständlich auch dem Bürgermeister nicht wehe tun. Die Arbeiterschaft muß darum erst recht zusammenhalten und mit den Kommunisten kämpfen.

Tworkau

Generaldirektor Fisterer provoziert weiter

A. R. Schon mehrmals haben wir hier die Frechheiten, die sich der Generaldirektor Fisterer den Arbeitern gegenüber erlaubt, angeprangert.

Die Arbeiter müssen endlich einmal geschlossen gegen diese Provokationen des Generaldirektors Fisterer Front machen.

Die Zahl der Ortsgruppen sich langsam aber stetig aufwärts bewegt. Neben der bezeichneten Zahl der Ortsgruppen weist der Bezirk trotz der erst vor kurzem erfolgten Gründung von Betriebsgruppen doch schon 8 Betriebsgruppen in größeren Betrieben auf.

- a) in allen Ortsgruppen in nächster Zeit Betriebsgruppen zu bilden; b) in allen Ortsgruppen sollen wie im Vorjahre größere Veranstaltungen in Form von Kinderfesten, Wanderungen usw. stattfinden; c) die vorhandenen Aushilfsstellen der I.A.H. auszubauen, und wo solche nicht vorhanden sind, sollen solche gebildet und mit geeigneten Genossen, die gewillt sind, sich ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen, besetzt werden.

Ein weiterer Beschluß legte eine sozialpolitische Tagung für den Herbst fest, an der nach Möglichkeit sämtliche der I.A.H. angeschlossene Kommunalvertreter, wie auch Betriebsräte usw. teilnehmen sollen.





# Die müssen raus

aus dem Lokal 's ist ganz egal

**weit**

**unter  
Preis**

Jetzt wird geräumt  
Nichts wird geschont  
Kommen Sie schnell!



**Saison-Ausverkauf**

**Nur 7 Tage: Von Montag, den 1. Juli bis Montag, den 8. Juli!**

Herren-Anzüge ..... von Mk. **15<sup>75</sup>**  
Herren-Hosen ..... von Mk. **1<sup>95</sup>**

Herren-Trenchcoat-Mäntel v. Mk. **21<sup>50</sup>**  
Herren-Loden-Mäntel ..... von Mk. **14<sup>75</sup>**

**ADOLF KREUTZBERGER**

Diese Qualitätsmarke bürgt für erstklassige Konfektion.

SCHLESIENS GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR HERREN- U. KNABEN-BEKLEIDUNG  
BRESLAU-REUSCHESTR. 7-NUR ECKE BÜTTNERSTR.-KEINE FILIALE AM PLATZE-

Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H. Gartenstraße 67, 2. Etage (Capitol).

**Paul Scholz & Co.**  
Gleiwitz, Ring 15  
Damen- u. Kinderkonfektion  
Manufakturwaren, Wäsche

**Herren-Friseursaloon**  
Spezialität für Bubikopfschneiden  
Erwerbslose ermäßigte Preise  
Um gütigen Zuspruch bittet  
**J. Plewa, früher Niemietz**  
Gleiwitz, Mühlstr. 1

**Bäckerei Willi Pursche**  
empfiehlt Brot u. feine Kuchenwaren  
Penzig, Wilhelmstraße 27

**Wo?**  
Ist der angenehme Aufenthalt  
bei Heinrich Grund, Steinstr. 67  
jed. Freitag groß. Schweinschlachten  
Sonntags Gisdene  
Telef. 33150 Straßenh.-Verb. 15, 26

Möbel, Fahrräder, Uhren, Musik  
Bezug geg. wöchl. Raten v. 1.- M. an  
**Schupp**  
Gleiwitz / Kronprinzenstr. 3

Alle Leser  
decken ihren Bedarf an Konfitüren  
Zigarren, Zigaretten, Tabake  
nur bei  
**R. Haase**  
Gleiwitz  
Kronprinzenstrasse, Ecke Germaniaplatz

**Inserate**  
haben in unserer  
Zeitung  
besten  
Erfolg



**Neu-  
eröffnung**

früher  
Kirchplatz Nr. 8

**jetzt Karlstr. 11**

Um gütige Unterstützung bittet

**Paul Achteilik**  
Tabakwaren und Konfitüren  
Gleiwitz, Karlstr. 11



kaufen Sie gut und preiswert im  
**Möbelgeschäft E. Pajonczek**  
Bobrek-Karl I, Bergwerkstraße 19  
Teilzahlung gestattet - Bei Barzahlung hohen Rabatt

# Volks-Tage



**Die grosse Veranstaltung für  
alle Schichten der Bevölkerung!**

Beginn: Freitag, den 28. Juni 1929

Unser Haus steht wieder im Zeichen der Volkstage. Dieselben waren von jeher ein Ereignis und werden auch diesmal das Tagesgespräch von Gleiwitz und Umgegend sein. Jeder, der schon Gelegenheit hatte, diese Veranstaltung bei uns kennen zu lernen, weiß, welchen großen Wert unsere Kundschaft auf dieselbe legte und wie wir bestrebt sind, durch stete Verbesserungen immer mehr zu bieten.

Der Weg zu uns ist lohnend, kommen Sie und besuchen auch Sie unsere Abteilungen:

Lassen Sie sich in unseren  
Abteilungen die  
**25,- Artikel 50,-**  
vorlegen!

**Barasch**  
Gleiwitz

Lassen Sie sich in unseren  
Abteilungen die  
**25,- Artikel 50,-**  
vorlegen!

# Saison-Ausverkauf!

Mengenabgabe vorbehalten! **Beginn: Montag, 1. Juli** Mengenabgabe vorbehalten!

Waschmousseline schöne Muster 45, <b>35 Pf.</b>	Wollmousseline, beliebte Druck- muster 1,45 <b>95 Pf.</b>	Bastseide, naturfarbig, reine Seide, 1,75 <b>1,35 Mk.</b>	Hemdentuch, gute Gebrauchsware 48, <b>35 Pf.</b>
Zephir Indanthren, glatt und gestreift 58, <b>45 Pf.</b>	Voll-Volle, große Auswahl, ca. 100 cm breit, 98, <b>75 Pf.</b>	Tricot Kunstseide, 140 cm breit, schöne Farben, 2,45, <b>1,90 Mk.</b>	Züchen, gute schlesische Ware, Deck- bettbreite, Kissenbreite 98, <b>55 Pf.</b>
Kasakstoffe, große Auswahl 95, <b>58 Pf.</b>	Straminette, für Kasaks und Kleider, unerreichte Auswahl, 1,45 <b>95 Pf.</b>	Eolienne, Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit, 3,90 <b>2,75 Mk.</b>	Linon, gute kräftige Qualität, Deck- bettbreite, Kissenbreite 98, <b>55 Pf.</b>
Waschseide, gemustert und kariert 78, <b>58 Pf.</b>	Popeline, reine Wolle, doppelt breit, 1,90 <b>1,45 Mk.</b>	Crépe de Chine, reine Seide, ca. 100 cm breit, 3,90 <b>2,90 Mk.</b>	Wallis f. Bettwäsche bei Str., Deck- bettbreite, Kissenbreite 1,35, <b>75 Pf.</b>
1 Posten Waschkrepp, doppelt breit <b>68 Pf.</b>	Rips, reine Wolle, 130 cm breit, 3,90, <b>2,75 Mk.</b>	<b>Besondere Gelegenheit!</b> Veloutine, ca. 100 cm br. Wolle m. Seide, auch schwarz u. marine 4,50, <b>3,45 Mk.</b>	Damaat, 130 Zentimeter breit 1,65, <b>98 Pf.</b>
1 Posten. Waschrips, weiß und farbig 95, <b>68 Pf.</b>	<b>Auf alle nicht herabgesetzten Waren 10 Prozent Rabatt</b>		Küchenhandtücher mit roter Kante 48, <b>39 Pf.</b>

## Kosterlitz & Lissner,

Reuschesstraße 1, Ecke Herrenstraße

**Ernst Fuchs**  
Schweidnitz  
Lang-Ecke Croisstraße  
Gegründet 1867  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins  
**Handarbeiten, Kurz-,  
Weiß- und Wollwaren  
Trikotagen**  
**Ersilingausstattungen**  
täglich Eingang v. Neuheiten  
**Große Auswahl  
Anerkannt billige Preise**  
Sämtliche Zutaten zur Schneiderei

Reserviert!  
Schweidnitz Nr. 12

**Hirschberg im Riesengebirge**  
Geöffnet ist Sonntag, den 30. Juni, die  
Elisabeth-Apothek., Schmiedberg-  
straße Nr. 8, und die Weiß-Apothek.,  
Kleuere Burgstraße 18.  
Diese verbleibt bis Sonnabend, den  
6. Juli, feil, den Nachdienst.

**Schuh-  
Growth**  
Breslau | Schmiedebücke 57

Beste Bezugsquelle  
guter und doch außergewöhnlich billiger  
Schuhwaren

**Zum Saison-Ausverkauf**  
vom 27. Juni bis 4. Juli  
besonders herabgesetzte Preise!



**Was ist Konkordat?**

Dieses Wort, das täglich in der Presse zu lesen ist -  
ist manchem nicht vollkommen verständlich;

eine kurze und gute  
Erklärung

findet jeder Zeitungsläser nebst tausenden anderen  
Fremdwörtern in dem soeben erschienenen

**W. LIEBKNECHT**  
Volks-Fremdwörter-Buch

Jeder braucht es. Preis in haltbaren Ganzleinen 6.80 Mk.  
zu beziehen in allen Literaturvertriebsstellen.

**NEVER DEUTSCHER VERLAG  
BERLIN W 8**

Zu beziehen durch: Literatur-Vertrieb GmbH.  
Breslau, Feldstraße 50

**Cremers Tapetenhaus**

Tapeten 18 Pf. | Fußbodenlackfarbe 1.60  
in groß. ausw. Rolle v. 1-kg-Büchse

**Breslau, Alte Taschenstr. 22**  
Telephon: 21967

**10 Worte  
Genossinnen**

sagt beim Einkauf den Geschäftsleuten  
„Wir kommen zu Ihnen, weil Sie  
in unserer Zeitung inserieren!“

**Beginn:  
1. Juli 29**

Auch während des  
Ausverkaufs  
nehmen wir Rücksicht  
auf  
Kunden-Kredit-  
Gesellschaft  
in Zahlung

**Donnerweiter  
das lohnt sich!**

So werden auch Sie denken, angesichts der  
geradezu grandiosen Kaufgelegenheiten  
und Sparmöglichkeiten unseres diesmaligen

**SAISON-  
AUSVERKAUF**

Aus naheliegenden Gründen nennen wir  
hier keine Preise. Erst die hohe Qualität  
unserer Ware, die zu den diesmaligen direkt  
grotesk anmutenden niedrigen Preisen zum  
Verkauf gelangt, wird unseren Ausverkauf  
zu der Sensation unserer Stadt machen.

**Montag, den 1. Juli, 8 Uhr**  
geht's los! Auch Sie müssen unbedingt  
dabei sein, denn zweifellos bietet dieser  
Ausverkauf die gewaltigste Kaufgelegen-  
heit dieses Jahres.

Tun Sie Geld in Ihren Beu-  
tel und kommen Sie zeitig  
zu uns . . . . .  
**es lohnt sich!**

Auf alle nicht  
rot ausgezeich-  
neten Waren mit  
Ausnahme der  
Markenartikel  
gewähren wir  
während unse-  
res Ausverkaufs  
einen Rabatt  
von **10%**

**Rudolf Petersdorf**  
BRESLAU / OHLAUERSTRASSE / SCHUHBRÜCKE

# Saison-Ausverkauf

Für ganz lächerlich wenig Geld können Sie jetzt kaufen!

Beginn des Ausverkaufs Montag 1. Juli

Unsere Fenster sind die besten Preis-Anzeigen

Das ist ein Anzeichen für Qualität

Das ist ein Anzeichen für Qualität

Das ist ein Anzeichen für Qualität

Abteilung: **Konfektion**

Kinder-Kleider	2,50, 1,75, 1,25, 0,75, 0,48
Damen-Ganzkleider in Jephir, Musseline u. Wash-seide	5,50, 8,95, 2,95, 1,95, 1,65, 1,25
Damen-Kleider in Seide u. Seide	18,50, 14,75, 11,50, 8,50
Damen-Kleider in Wollestoffen	16,50, 15,50, 11,50, 8,50, 6,75
Raffals	2,50, 1,95, 1,45, 0,95, 0,48
Damen-Sommermäntel	19,50, 16,50, 12,50, 9,75
Damen-Sommermäntel ganz a. Seide	20-50% ermäßigt
Damen-Röcke	15,50, 11,50, 9,50, 6,50
Windjacken für Damen u. Herren	10-30% ermäßigt
Kinder-Kleidchen	6,50, 4,75
Strümpfe in großer Auswahl!	

Abteilung: **Stricksachen**

Strickwecken für Herren, prima Qual.	7,95, 6,15, 3,95
Strickwecken und Pullover für Damen und Herren	5,75, 4,15, 3,50, 2,95
Pullover und Westen, Armellos, schöne Muster	4,95, 4,40, 3,15, 2,95
Kinder-Westen, Pullover und Sweater	2,40, 1,95, 1,50
Knaben-Strick, Wash- u. Tricotanzüge, Gr. 30	3,60, 1,45

Abteilung: **Kleiderstoffe**

Wachmusseline	0,75, 0,70, 0,65, 0,48
Jephir	0,65, 0,58
Trachtenstoffe	1,-, 0,80
Wachseiden, glatt u. gemustert	0,98
Wollstoffe, schöne Muster	2,25, 1,75, 1,50
Pulloverstoff	0,95, 0,75, 0,55
Karierte Kleiderstoffe	2,90, 1,30, 0,95
Popeline, doppelt breit	3,60, 2,40, 1,65
Ripspopeline, 130 breit	5,25, 4,75, 2,90
Wachseiden, in schönen Farben	1,05

Abteilung: **Herren-Artikel**

Herren-Malo-Hemden u. -Hosen	3,15, 2,65, 1,95, 1,35
Herren-Gingham-Hemden	2,95, 1,85, 1,75
Herren-Serouiers u. Schiller-Tragen, hart u. weich	1,30, 1,10, 0,75
Herren-Tragen, einzelne Größen	dreier Stück 0,25
Herren-Selbstwinder, schöne Muster	1,10, 0,75, 0,68, 0,55
Herren-Krawatten, mit u. ohne Band	1,35, 1,10, 0,85
Herren-Hüte	von 0,95 an

Abteilung: **Strümpfe**

Damen-Strümpfe, Flor- u. Kunstseide	1,05, 0,90, 0,85, 0,75, 0,58, 0,45
Damen-Sportstrümpfe, meliert	1,05, 0,85, 0,55
Damen-Strümpfe, Washseide, in vielen Farben	2,15, 1,95, 1,75, 1,50
Herren-Strümpfe, bunt Malo	0,85, 0,65, 0,50, 0,35
Herren-Strümpfe, Seidenflor	1,75, 1,50, 1,45, 1,10
Herren-Schwarz-Strümpfe	0,65, 0,63, 0,45, 0,35

Herren-Strümpfe u. Sportstrümpfe . . . 2,25, 1,95, 1,45  
 Kinderstrümpfe 1x1 gestrickt, schwarz u. bunt, Gr. I 0,45  
 Kinder-Sportstrümpfe . . . Gr. I 0,68  
 Herren- u. Damen-Handschuhe . . . 1,30, 1,10, 0,95

Abteilung: **Trikotagen**

Damen-Schlüpfer, Kunstseide u. Malo	1,30, 1,10, 0,85
Hembhosen, Kunstseide	4,45, 3,40, 2,25, 1,50
Damen-Stricktaillen	1,15, 0,95, 0,85, 0,68
Korsettschoner	0,50, 0,65, 0,62
Kinder-Schlüpfer, Malo, bunte Farben, Gr. 30	0,40
Kinder-Unterzüge, Normal-Tricot	1,45, 1,25

Abteilung: **Badeartikel**

Badelappen	0,35, 0,32, 0,22
Badegürtel	0,68, 0,44, 0,35
Kinder-Badeanzüge, Gr. 28	1,50, 1,35, 1,10
Damen-Badeanzüge, Gr. 42	2,-, 1,75, 1,60, 1,35
Badehosen für Herren u. Knaben	0,85, 0,68, 0,50
Bade-Laken	3,80, 3,40, 2,75, 2,45
Bade-Capes u. -Mäntel	11,75, 8,75, 5,90, 4,90

Abteilung: **Gardinen u. Linoleum**

Gardinen, breitteilig	von 2,50 an
Spannstoffe, verschiedene Breiten	von 0,50 an
Scheibengardinen	Paar 0,90, 0,80, 0,60
Reisig-Gardinenhängen, verstellbar	3,25, 2,25, 1,75
Bajfelbettedecken, weiß u. bunt	von 2,90 an
Füll-Gamine-Bettdecken, ein- und zweiteilig	von 3,75 an
Handschoner, in schönen Mustern	2,90
Diman-Decken, in verschiedenen Größen	von 4,75 an
Linoleum (Stragula), Meter	1,65
Bachstühle, Meter	1,35
Schlafdecken	von 0,85 an
Möbel- und Vorhangstoffe in großer Auswahl!	

Abteilung: **Leinen, Baumwollwaren und Wäsche**

Damenhemden	1,60, 1,25, 1,10, 0,95
Männerhemden	3,25, 2,90, 2,65, 2,45
Herren-Überhemden, in einzelnen Größen	4,05, 3,50, 2,05, 2,75
Kinder-Lag- u. Nachthemden	1,90, 1,65, 1,20, 0,95, 0,80
Taschentücher	0,18, 0,15, 0,12, 0,09
Damen- und Kinderschürzen in Leinen u. Gummi	1,60, 1,10, 0,85, 0,48
Hembentuch u. -Linen	0,68, 0,62, 0,55, 0,48
Jalotis u. Jüchen	1,35, 1,20, 0,88, 0,68
Rüchen- und Damast-Handtücher	0,68, 0,62, 0,43, 0,28
Trottel-Handtücher	1,50, 1,35, 1,10, 0,88, 0,78, 0,48

Baby-Artikel in großer Auswahl!  
 Berufswäsche zu billigen Preisen!

**Damen-Hüte zum Aussuchen**  
 früher bis 8,-, jetzt 0,95, 0,75

# Saison-Ausverkauf!

Beginn: Montag, den 1. Juli

Wohlfühlweibchen  
 haben sich noch nicht  
 gebildet!



**Anzugstoffe  
 Mantelstoffe  
 Hosenstoffe**  
 in nur bekannt guten  
 Qualitäten  
 modernster Ausmusterung  
 und denkbar größter  
 Auswahl

Das ist ein Anzeichen für Qualität  
 das ist ein Anzeichen für Qualität

**Bruno Roemisch** Tuchgroßhandlung u. Detail-Abteilung  
 Am Rathaus 24/25 Parterre u. 1. Etage (Fuchs-Henel-Haus)

**Eilen Sie schnell!**  
 Nur 7 Tage dauert unser  
 am 1. Juli beginnender  
**Saison-Ausverkauf**  
 Ohne Rücksicht auf ihren bisherigen Wert haben wir unsere Waren  
 z. T. **bis 50 Prozent** herabgesetzt.  
 Nur einige Beispiele aus der Fülle unserer Angebote:

Ein Posten nur reelle, haltbare <b>Anzüge</b> , soweit Vorrat reicht,	von 16,50 Mk. an
<b>Anzüge</b> , dunkel und in allen Mustern,	von 20,- Mk. an
<b>Anzüge</b> , blau Kammgarn,	von 34,- Mk. an
<b>Anzüge</b> , Ersatz für Maß, auf Kunstseide,	von 58,- Mk. an
<b>Sommerrmäntel</b> , mit und ohne Futter	von 18,50 Mk. an

**Hosen, Windjacken, Lüster, Leinenbekleidung,  
 Knaben- und Jünglingsbekleidung**  
 in riesiger Auswahl zu staunend billigen Preisen

Auf alle nicht besonders rot ausgezeichneten regulären Waren gewähren wir einen Sonderabatt von **10 Prozent**

**Gebr. Meister**  
 Breslau, Albrechtstr. 40  
 und Schnellinger Straße 12, Ecke Adalbertstraße  
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung  
 Gegründet 1866

**Wohnungstausch**  
 Zweifelhafte Stube und Entree-  
 Küche gegen gleichwertige Woh-  
 nung zu tauschen gesucht  
**August Schulz**  
 Hauptstraße 26

Fahrräder und Nähmaschinen  
 Sprechapparate, Schallplatten  
**Automobil-Zentrale**  
 Tel. 110. OHLAU, Ring 14  
**Adalbert Ettl**

**OTTO WICHEL**  
 Molke-Produkte - Geschäft  
 am vorteilhaftesten im  
 Milch-, Butter- und Käse-  
 Geschäft

**Nizza-Drogerie**  
 Paul Blage, Sagan  
 Farben / Verbandsstoffe / Seifen

Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Arbeitergarderobe  
**Helene Siebert, Fetersdorf Rsgb. 225**

**Landstron-Bier**  
 IMMER EIN GENUSS

**PEUVAG ARBEITER-SPORTVEREINE**  
 bestellen alle Drucksachen, wie Programme, Plakate,  
 Festschriften usw. bei der  
**PEUVAG-DRUCKEREI, Breslau**  
 Trebnitzer Straße Nr. 50 - Fernsprecher Nr. 28837

**KAUFHAUS**  
**Albert Kenberg**  
 DAS GUTE EINKAUFHAUS - STADT UND LAND

Hauptgeschäft: Gartenstr. 75, am Hauptbahnhof, post u. tele. a.  
 Filiale: Mothiasstr. 163/164, Ecke Kospothstr.

# Kampferklärung der SPD-Fraktion

In der Reichstags-Sitzung am Donnerstag gab vor der Schlußabstimmung über den Etat Genosse Stoedter eine

## Erklärung der kommunistischen Fraktion

ob, in der schärfsten Protest gegen den Kriegs- und Hungeretat der sozialdemokratischen Koalitionsregierung erhoben wird. Die Erklärung zeigt auf, daß der Hilferding-Etat, der die arbeitenden Massen durch Erhöhung der Massensteuern mit einem Betrag von 575 Millionen Mark belastet, ungleich schlimmer als der brutalste Bürgerblodetat ist.

Alle Wahlversprechungen der Sozialdemokratie — Panzerkreuzer, Rinderspeisung, ausreichende Erhöhung der Invalidenrenten, Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung, Verringerung der Klassenkassenpolitik zugunsten der Arbeiter, Herbeiführung des Achtstundentages usw. — hat die Sozialdemokratie nach Eintritt in die Koalitionsregierung restlos mit Füßen getreten. Der Herrmann-Müller-Hilferding-Etat enthält keinen Pfennig für Rinderspeisung, er bringt keine ernsthafte Erhöhung der Hungerrenten, der Invaliden, keine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung, keine Senkung der Massensteuern, keine Erhöhung der Besitzsteuern, sondern umgekehrt: unerhörte weitere Senkung der Besitzsteuern und weitere Erhöhung der Massenausplünderung durch das Trübskapital.

Keinen Pfennig für die Rinderspeisung, aber Millionensummen für den Panzerkreuzer. Wiederum nahezu 700 Millionen für den Reichswehr- und Marine-Etat, daneben 500 Millionen andere Militärausgaben zeigen nur zu deutlich die Fortsetzung der legalen und illegalen Aufrüstungspolitik, den Kriegswillen der deutschen Bourgeoisie.

Die Erklärung schließt mit der folgenden Kampfanfrage:

Wir Kommunisten lehnen den Hilferding-Etat, diesen Kriegs- und Hungeretat der deutschen Bourgeoisie ab und rufen die deutschen Arbeitermassen auf, in breiter Einheitsfront aller Werktätigen das Joch des Kapitals abzuschütteln, die Bourgeoisie und ihre Koalitionsregierung zu stürzen, aller Ausbeutung und allen Kriegsplänen ein Ende zu machen durch rücksichtslose Niederwerfung der bürgerlichen Klassenherrschaft und ihrer reformistischen und sozialfaschistischen Helfer, durch die Errichtung einer proletarischen, sozialistischen deutschen Sowjetrepublik.

## Zempelhofer Betriebsräte schaffen Antikriegs-Komitee

Am Mittwoch tagte in Zempelhof eine Betriebsrätekonferenz, auf der die große Mehrheit der Betriebe, insbesondere die Groß- und kriegswichtigen Betriebe, vertreten waren. Die Konferenz nahm einstimmig eine Entschließung an und wählte ein vorbereitendes Antikriegs-Komitee aus den Vertretern der wichtigsten Betriebe, zu dem außerdem die revolutionären Massenorganisationen ihre Vertreter entsenden werden.

Die entscheidenden Stellen der Resolution lauten:

Die Versammlung begrüßt darum den Aufruf der kommunistischen Internationale zum internationalen Antikriegstag am 1. August und beschließt, alle Kräfte einzusetzen, damit die Kampagne zum internationalen Antikriegstag nicht nur ideologisch, sondern auch organisatorisch zur Vorbereitung des Massentampfes der Arbeiterschaft gegen den imperialistischen Krieg beiträgt.

Um den kommenden großen Kämpfen gewachsen zu sein, muß die revolutionäre Opposition in den Betrieben einen festen Apparat politischer Vertrauensmänner der Belegschaft schaffen.

## „Flügel der Sowjets“

### Europa-Rundflug mit Sowjet-Flugzeug

Moskau, 28. Juni. Nach den letzten Berichten erfolgt der Start zum großen Europa-Rundflug Moskau — Berlin — Paris — Rom — Wien — Warschau — Moskau am 29. Juni auf dem Moskauer Flugplatz.

Der Flug wird mit dem vom Aero-Hydra-Dynamischen Zentralinstitut aus Sowjetaluminium gebauten dreimotorigen zwölfsitzigen Personenflugzeug „Sylja-Sowjet“ („Flügel der Sowjets“), Type „Ant 9“ unternommen. Das Flugzeug ist mit drei 230 PS-Motoren, Type „Titan“, ausgerüstet.

Vor kurzem hat das Flugzeug den Flug Moskau—Odesa—Sébastopol—Odesa—Kiew—Moskau ausgeführt und dabei über 4000 Kilometer in 26 Stunden zurückgelegt.

Das Flugzeug wird vom bekannten Flieger G. T. G. geführt; Vormechaniker ist K. S. K.

Den Flug werden der Oberinspektor der Zivilflotte W. S. S. S., der Vorsitzende der Gesellschaft „Dobrolet“, W. F. F., ein Sonderberichterstatter der Telegraphenagentur der Sowjetunion („Tsch“), Korrespondenten der Moskauer Blätter u. a. mitmachen.

Das Flugzeug wird voraussichtlich auch mehrere Flüge über Deutschland und Frankreich während seines Aufenthaltes in diesen Ländern unternehmen.

## Deutsch-englisch-chilenischer Stickstoffpakt

Zwischen der I. C. I. Farbenindustrie A. G., dem englischen Chemie-Trust Imperial Chemical Industries Ltd., und dem chilenischen Finanzminister Don Pablo Ramírez sind Vereinbarungen über „ein

enges Zusammenarbeiten in der Zukunft“ getroffen worden. Das bedeutet nichts anderes, als daß die majoritären Stickstoffkapitalisten der Welt, den Weltmarkt nach dem gegenwärtigen Stande ihrer Kräfte untereinander aufteilen. Von dieser „Verständigung“ sind die Vereinigten Staaten von Amerika, wo die I. C. I. Farbenindustrie eigene Chemieunternehmen besitzt, ausgeschlossen.

In den chilenischen Salpeterminen, die überwiegend im Besitz des englischen Kapitals sind, sind durch weitgehende Nationalisierungsmaßnahmen die Produktionskosten erheblich gesenkt worden. Dadurch ist die Konkurrenzfähigkeit des Chilekalpeters wieder gestiegen. Der Absatz von Chilekalpeter in Deutschland hat sich deswegen von 16 000 Tonnen im Jahre 1928 wieder auf 100 000 Tonnen im Jahre 1929 erhöht; gegenüber dem Vorkriegsabsatz allerdings immer noch minimal.

Der deutsche Chemietrust, der erfolgreich aus Deutschland das Chilekalpeter verdrängt hat, verständigt sich jetzt mit dem chilenischen Salpeterkapital um so mehr, als in Deutschland selber für ihn eine neue Stickstoffkonkurrenz entsteht: die Luftstickstoffwerke der Ruhr-Industriellen, die zum größten Teil noch im Ausbau und am Anfang ihrer Entwicklung sind. Das ist auch der wahre Grund dafür, daß gleichzeitig mit dem Abschluß des internationalen Stickstoffpactes die I. C. I. Farbenindustrie eine Herabsetzung ihrer Stickstoffpreise um 6 Prozent beschlossen hat.

# Rinderspeisung und Sozialdemokratie

Die Verhandlungen im Reichstag über die Rinderspeisung lieferten ein Beispiel dafür, mit welchen erbärmlichen Methoden die Sozialdemokratie versucht, ihre sozialreaktionäre Rolle in der Koalition zu verbeden.

Der kommunistische Antrag, 5 Millionen-Mark für Rinderspeisung in den Etat einzusetzen, kam ihr sehr ungelogen. Zu falsch ist den Wählermassen noch die Wahlparole: „Panzerkreuzer oder Rinderspeisung“ in Erinnerung. Zu deutlich wurde die Panzerkreuzer-Politik der Sozialdemokraten durch die Ablehnung der 5 Millionen für Rinderspeisungen gekennzeichnet. Die sozialdemokratische Fraktion suchte deshalb nach Auswegen, wie sie die Empörung der Arbeiterschaft abkämpfen konnte. Zentrum und Volkspartei gestatteten nicht, für den kommunistischen Antrag zu stimmen. Die Sozialdemokratie verteidigte sich deshalb anfänglich hinter formellen Gründen: daß der Ernährungs-Etat für die Bewilligung nicht zuständig sei. Als aber die kommunistische Reichstagsfraktion ihr auch in der dritten Lesung des Gesamtetats auf den Pelz rückte, und beim Etat des Arbeitsministeriums 5 Millionen für Rinderspeisung forderte, machte sie einen anderen Dreh.

Seit dem Zollraub 1925 sind jährlich 40 Millionen aus Zolleinnahmen für die Gesundheitsfürsorge der Invalidenversicherung im Etat des Arbeitsministeriums enthalten. Die Sozialdemokratie brachte nun eine Entschließung bei der dritten Lesung des Etats ein, in der sie den Reichsarbeitsminister ersuchte, aus diesem Fond einen angemessenen Betrag für Zwecke der Rinderspeisung zur Verfügung zu stellen. Die Sozialdemokratie stellt es also so dar, als ob hier Mittel vorhanden wären, deren Verwendung gesetzlich noch nicht festgelegt sei. In Wirklichkeit stehen aber die Mittel auf Grund der Richtlinien über Gesundheitsfürsorge in der versicherten Bevölkerung vom 7. Februar 1929 für Rinderspeisungen bereits zur Verfügung. Die Entschließung der Sozialdemokraten bestätigte lediglich einen schon vorhandenen Zustand; eine Ausdehnung der Rinderspeisung ist auf Grund der Entschließung gar nicht möglich, denn die hierfür benötigten Mittel wurden abgelehnt.

Bei diesem Betragsmanöver rechnete die Sozialdemokratie damit, daß ihre Entschließung mit den Stimmen der Kommunisten abgelehnt würde, um dann draußen zu behaupten, die Kommunisten hätten Maßnahmen für Rinderspeisungen verhindert. Die kommunistische Reichstagsfraktion durchkreuzte aber auch dieses Agitationsmanöver, indem sie folgende Entschließung einbrachte:

„Der Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, dem Reichstag unverzüglich ein Pensionsstärkungsgesetz vorzulegen, durch das die Pensionen der Minister, der Generale und der anderen hohen Offiziere so gekürzt werden, daß ein Betrag von jährlich 5 Millionen Reichsmark frei wird, der für die Zwecke der Rinderspeisung durch Gemeinden und Gemeindeverbände in den Etat eingesetzt wird.“

Wieder große Verlogenheit bei der SPD! Hier war die Möglichkeit, Mittel für Rinderspeisungen freizumachen!

Der stand die Forderung der Kommunisten, die Pensionen der Minister, Generale und Offiziere zu kürzen, der sozialdemokratischen Entschließung gegenüber, die Mittel für Rinderspeisung aus einem Fond zu nehmen, der bereits für andere soziale Zwecke bestimmt ist. Die Sozialdemokraten drückten sich vor der Abstimmung so, als sie Uebeweisung an den Ausschuss mit Hilfe der bürgerlichen Parteien beschloßen. Den kommunistischen Antrag aber, 5 Millionen für Rinderspeisungen in den Etat einzusetzen, stimmten sie in der Einheitsfront mit allen bürgerlichen Parteien, bis zu den Deutschnationalen, nieder.

Die kommunistische Fraktion gab darauf folgende Erklärung ab:

### Erklärung:

„Die kommunistische Fraktion gibt zur Abstimmung über den Antrag Breitscheid und Genossen auf Drucksache Nr. 1238 folgende Erklärung ab:

Nachdem die Sozialdemokratie zur Durchführung ihrer sozialreaktionären und Panzerkreuzer-Politik, in Gemeinschaft mit den anderen bürgerlichen Parteien, die 5-Millionen Reichsmark für Rinderspeisung abgelehnt hat, befürchtet sie jetzt, daß diese reaktionäre Tat breite Massen der Wähler von ihr abwenden werden. Um dies zu verhindern, wurde die Entschließung Breitscheids und Genossen eingebracht, die eines der frechsten und demagogischsten Betrugsmanöver darstellt, das jemals an den Verarmten der Armen verübt wurde. Hier soll der Anschein erweckt werden, als sei die Sozialdemokratie für Rinderspeisung. Die Annahme der Entschließung ändert aber an dem bestehenden Zustand, wie er auf Grund der Richtlinien über Gesundheitsfürsorge in der versicherten Bevölkerung vom 27. Februar 1929 geschaffen ist, gar nichts. Sollte aber wirklich ein größerer Betrag für die Ernährung tuberkulöser Kinder verwendet werden, so geschieht die Kürzung der 40 Millionen nur auf Kosten der übrigen Sozialgesetzgebungen. Es ist der Haub aus dem Munde eines Hungerigen, den man nimmt, um ihn scheinbar in den Mund eines anderen Hungerigen zu stecken.

Die kommunistische Fraktion stimmt lediglich deshalb für diese Entschließung, um der Sozialdemokratie das beabsichtigte Manöver, die Kommunisten seien gegen Rinderspeisung, zu durchkreuzen.“

Der „Vormärts“ ist müde, das Ablenkungsmanöver ist nicht gelungen. Es bleibt aber die Tatsache, daß die Sozialdemokratie 5 Millionen für Rinderspeisung abgelehnt hat. Hunderttausende von Schulkindern müssen weiter hungern.

Der „Vormärts“ schreibt: „Das „sozialreaktionäre Manöver“ wird bewirkt, daß künftig die Rinderspeisungen hinreichend durchgeführt werden können.“

Wir aber sagen: Die Arbeiterschaft hat jetzt Gelegenheit, das henchlerische und demagogische Manöver der SPD, wie es von der kommunistischen Fraktion gekennzeichnet ist, selbst zu durchschauen.



Am 1. Juli beginnt unser

# SAISON-AUSVERKAUF



4<sup>90</sup>

Damen-Spangenschuh, sehr gefällig gearbeitet  
Feinfarbige Spangenschuhe, beige, rosa, blond, mode, hellmode 5<sup>90</sup>



5<sup>90</sup>

Sandaletten, die beliebtesten Laufschuhe in versch. Farben  
Zweifarb. Sandaletten in entzückenden Kombinationen... 7.90 6<sup>90</sup>



6<sup>90</sup>

Lackspangenschuh, moderne Form. Unser großer Schläger



7<sup>90</sup>

Feinfarbige Kalbleder-Spangenschuhe mit LXV- oder Trotteurabsätzen. Dazente Modifarben



7<sup>90</sup>

Herrn-Halbschuhe, braun oder schwarz Rindbox mit weißer Dopplung



10<sup>90</sup>

Zweifarbige echt Boxkalf Herren-Halbschuh, braun amerikanische Form, neuester Modeschuh  
Das gleiche Modell in braun echt Boxkalf 11.90; in 980 schwarz echt Boxkalf 9<sup>80</sup>

Restposten und Einzelpaare ganz besonders billig

# Tack

Verkaufsstellen  
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Breslau Ostauer Strasse 15. Tel. 561 00  
Breschestr. 41/43. 23420

G. C. E. Buro



Durch Selbstfabrikation größte Leistungsfähigkeit!

# Qualität Fest

diese Gelegenheit

denn mein bekannt reeller  
**Saison-Ausverkauf**  
 ist in jeder Beziehung  
**etwas Besonderes.**

**Beginn: Montag**  
**den 1. Juli**  
**Ende: Montag**  
**den 8. Juli**

Ich gebe in dieser Zeit auf alle Bekleidungsstücke für Herren u. Knaben trotz billigster Preise und bekannt guter Qualitäten

# 20%

**RABATT**

einen Posten  
**Herren-Anzüge**  
 zum Aussuchen  
**20** Mk.  
 Stück

einen Posten  
**Kinder-Anzüge**  
 zum Aussuchen  
 Größe 1 bis 6  
**6** Mk.  
 Stück

einen Posten  
**Knaben-Anzüge**  
 zum Aussuchen  
 Größe 7 bis 12  
**12** Mk.  
 Stück

einen Posten  
**Leibchen - Hosen** **1<sup>75</sup>**  
 Größe 1 bis 6 Stück

# S. G. Guttertag

Altüberrstr. 5 Ecke Ohlauerstraße  
**ERSTES SPEZIALHAUS FÜR HERREN- und KNABEN-BEKLEIDUNG**

## Sais.-Ausverkauf von Montag zu Montag vom 1.-8. Juli 1929



Sie werden staunen!  
 Beispielloso vorteilhaft!  
 75 jährige Erfahrung!  
 Immer preiswert und gut!  
 Kein Ramsch,  
 nur Qualität!  
 Eigene Herstellung!

**Modelle** Mäntel u. Kostüme ganz auf Seide gem., modernste Formen, beste Verarbeitung **75%** ermäßigt.

**Kostüme** u. Herrenstoffe od. Ripa, Linn. u. schw. Jacke ganz aufleg. Futter, mod. Schnitt u. prima Verarb. **17%** jetzt nur 45.-, 29.-, 22.50

**Mäntel** aus Herrenstoffen, Ripa od. Stoffen engl. Art. Sattel od. z. T. ganz aufleg. Futter, in Tasche u. schön. Garnier. **8%** jetzt nur 29.-, 22.50, 17.50

**Kleider** u. Voller Japan, Muss., chine-Garnier, od. Taffel, z. T. u. schön. Spitzen- od. Bänder. **5%** | nur 22.50, 17.50, 12.50, 8.75

Bis **50%** Preisermäßigung

**Strick-Kleider u. Jumper** darunter schön. Wiener Modelle l.d. gängig. Farb. u. Formen **4%** jetzt n. 12.50, 9.75, 8.75, 8.75

**Gummi- u. Loden-Mäntel** Kunstseide in schönst. Karos od. Loden u. best. Imprégnat. **12%** rang jetzt n. 29, 22.50, 17.50

**Mädel. - Mäntel u. Kleider** u. verschied. Stoffen in nach Gr. in ganz besond. schön. Besch. **3%** jetzt nur 9.75, 7.75, 5.75

**Sport-Blusen** u. bestem Trikot, channese, besonders gute Qualität, enorme Farbauswahl bis Gr. 50 **8%** jetzt nur 17.50, 12.50, 9.75

Damen- und Mädchen-Mantelfabrik G. m. b. H.

# E. Breslauer

Albrechtstr. 57-59  
**Ring Ecke**  
 Schmiedebrücke 1



# Johannistfest

ab 3.30 Uhr

## Städtekampf im Ringen Breslau—Berlin

um den Johannistfest-Pokal in fünf Gewichtsklassen: Federgewicht bis Schwergewicht

## Jiu-Jitsu-Kampf

des deutschen Polizeimeisters Barufke-Breslau gegen den deutschen Kampfsportler Glasenapp, Berlin

Abends 9.45 Uhr

## Großes Brillant-Feuerwerk



### Wer zu spät kommt

läßt sich die großen Vorteile entgehen, die wir für die nächsten 7 Tage vorbereitet haben. Am Montag, dem 1. Juli beginnt der lang erwartete

## Saison-Ausverkauf

den jeder, der mit Sommerkleidung noch nicht versehen ist, ausnutzen soll. Sie finden eine riesige Auswahl guter, moderner Anzüge, Covercoats und Mäntel zu Preisen, die für Breslau eine Sensation sein werden, z. B.:

<b>Herrenanzüge</b> moderne, dauerhafte Stoffe, gute Verarbeitung, in schönen, hellen und dunklen Farben 58 <sup>00</sup> 45 <sup>00</sup> 32 <sup>00</sup> <b>19<sup>50</sup></b>	<b>Herrenanzüge, blau</b> nur reinwollenes Kammgarn, erprobte Stammqualitäten, ein- und zweireihig 75 <sup>00</sup> 65 <sup>00</sup> 52 <sup>00</sup> <b>42<sup>50</sup></b>	Ein Posten <b>Anzüge</b> Ersatz für Maß, in den beliebtesten blaugrauen Farben zum Ausschneiden, für den vorwiegendsten Geschmack <b>58<sup>00</sup></b>
<b>Sportanzüge</b> in nur haltb. Stoffen, m. Breaches oder Knickerbocker 48 <sup>00</sup> 35 <sup>00</sup> <b>25<sup>50</sup></b>	<b>Der elegante Mantel</b> nur neueste Formen mit und ohne Gürt 55 <sup>00</sup> 45 <sup>00</sup> 36 <sup>00</sup> <b>21<sup>50</sup></b>	<b>Covercoat - Paletots</b> f. u. II gesteppt, solid und immer modern 58 <sup>00</sup> 45 <sup>50</sup> <b>32<sup>50</sup></b>
<b>Gummimäntel</b> mit Stoffüberzug 18 <sup>50</sup> 15 <sup>50</sup> <b>12<sup>50</sup></b>	<b>Windjacken</b> imprägniert 13 <sup>50</sup> 8 <sup>50</sup> <b>6<sup>50</sup></b>	<b>Gestreifte Hosen</b> 9 <sup>50</sup> 6 <sup>50</sup> 4 <sup>75</sup> <b>2<sup>75</sup></b>

Auch starke Herren finden bei uns das Passende. Eigene Anfertigung, daher besonders preiswert

Nur 7 Tage!

### Wer zu spät kommt

wird es bereuen!

## L. Prager

Breslau, Albrecht-Strasse 51  
Eingang **NUR ECKE** Schuhbrücke.  
Gegr. 1860

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Mitglied der Kunden-Kredit-G. m. b. H.

Nur 6 Tage Sommer-Ausverkauf

**Beginn Montag den 1. Juli**

Preis-Ermäßigungen **10 bis 40 Prozent**

**10% Rabatt** auf alle regulären Waren

Verlangen Sie kostenlos unsere reich illustrierte **Ausverkaufs-Preisliste**

**LEINENHAUS**

# Dielschowsky

Nikolaistr. 72-76 BRESLAU Ecke Herrenstr.

### Luna-Park

Breslau-Morgenaus Telefon 558 04  
Straßenbahn-Verbindung bis zum Luna-Park  
Morgen Sonntag  
Helferer Nachmittag mit dem ganz neuen Juni-Programm

Gastspiel der Film- u. Tanzschönheit **Lu Adranowitsch** vom Alhambra-Theater Paris, mit ihrem Ballettmstr. Jonny Ray in der Tanz-Novität: „Sinfoni der Farben“

und die übrigen erstklassigen Kräfte.  
Anfang 3 Uhr Eintritt 30 Pf.  
Anschließend **Ball**

Im Vergnügungspark lustiges Treiben für jung u. alt  
Eintritt frei!  
Montag: Der beliebte verkehrte Ball

### Konzerthaus Kroker

Am Weidendam  
Haltestelle Morgenausstraße  
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag

**Großes Konzert**  
Jeden Freitag und Sonntag  
**TANZ**

Engwichts Etabl., Schmiedefeld  
Jeden Sonntag  
**Schlafen- und Touren-Tanz**  
Anerkannt gute Küche  
Saal zu Festlichkeiten empfohlen

## Besucht Breslaus WUWA!

### Eröffnung des landwirtschaftlichen Gehöfts!

morgen, Sonntag, 9 Uhr vormittags.

**In vollem Betriebe** mit allem lebenden und toten Inventar.

Das Gehöft zeigt alle Hilfsmittel neuer Technik, angewandt auf Arbeits- und Wohnweise des Landwirts, der einen Hof mittlerer Größe bewirtschaftet.

**Gleich interessant für den Städter wie den Landmann!**

**Sonntag: KONZERT**  
Beleuchtung der Anlagen und Buntfeuerführungen durch die Ausstellung. Orgelspiele in der Jahrhunderthalle. — Große Geldlotterie mit sofortiger Auszahlung der Gewinne.

Eintritt für alle Veranstaltungen 0,60 RM., Kinder die Hälfte. Ab 19 Uhr einheitlich 0,30 RM.

32 Siedlungshäuser  
Haus des Handwerks  
Kindergärten

Hallenausstellungen  
Schaugärten  
Kinderheime

## Nur Romantiki

das köstliche Getränk

Süßes Verführerisches, Al.-Gardau  
Jng. Hans Rathmann  
Angenehmes Familien-Local  
Jeden Sonntag Tanz (Damen frei)  
Jeden Mittwoch verkehrter Ball  
Den Vereinen ist der Saal besonders empfohlen. Schöner schattiger Garten und große Kolonnaden. Jeden Sonntag Sportveranstaltungen auf dem neu angelegten Sportplatz.  
Gute Küche — Gutgepflegte Biere

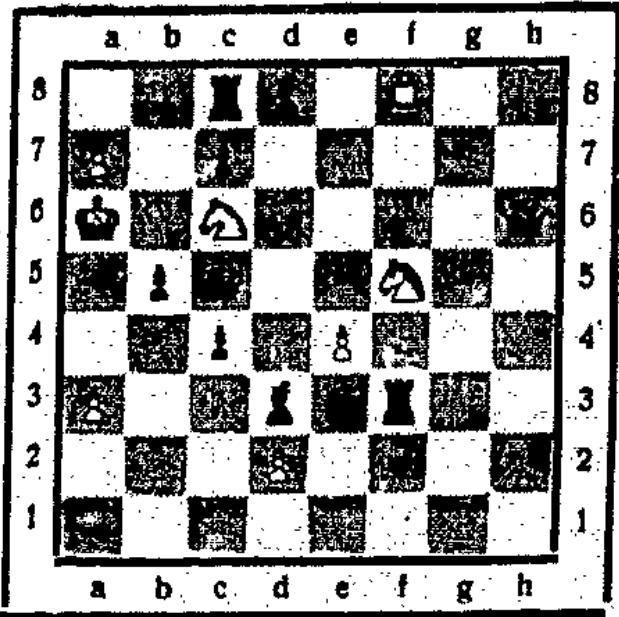
## Deine Einkäufe

mache bei Inserenten dieser Zeitung  
Die anderen wollen dein Geld nicht!

## Schach

Vorbereitet vom Arbeiter-Schachverein Breslau. — Alle Anfragen sind zu richten an H. Lehmann, Weichstraße 8, IV.

Problem Nr. 83.  
H. Ritter, Breslau.  
(Original.)



Matt in drei Zügen

Deutscher Arbeiter-Schachbund, Chemnitz, Lüchowstraße 38.

Schachnachrichten.

Alle Anfänger treffen sich jeden Mittwoch, um 19 Uhr, in der Abteilung „D“, Schule Nr. 19, Böschstraße 24.

## Humor

Bagrißes

Ein Statistiker kommt auf seiner Reise in ein kleines, abseits gelegenes Dorf. Im Gespräch mit dem Schulzen fragt er: „Sagen Sie, Herr Gemeindevorsteher, wieviel Einwohner hat Ihre Ortschaft?“

„Siebzehnhundertdreißig.“

Der Statistiker notiert es.

Nach einer Reihe von Jahren kommt er wieder in das Dorf, besucht den Schulzen und fragt: „Herr Vorstand, wieviel Einwohner hat Ihre Ort?“

Der Schulze antwortet: „Siebzehnhundertdreißig.“

„Aber erlauben Sie — ich war vor sieben Jahren hier —, da betrug die Einwohnerzahl auch genau siebzehnhundertdreißig.“ Das ist auffallend!“

„Stimmt aber doch. Immer, wenn bei uns ein Kind zur Welt kommt, verschwindet am nächsten Tag ein junger Mann aus dem Dorf.“ (Humour) („Eits-Bits“)

Der „Schlaue“

„Warum lernen Sie nicht Esperanto?“

„Hat ja keinen Zweck! Wenn man eine Sprache richtig erlernen will, muß man sich einige Jahre in dem betreffenden Lande aufhalten, und dazu habe ich keine Zeit.“

Unterhaltungen mit Vorgesetzten

Der Chef kriegt Sprach mit dem Lehrling. Der Lehrling weiß sich im Recht und sagt: „Ich weiß, was ich weiß!“

„Nichts weißt du!“ brüllt der Chef, „denn was du weißt, weißt du von mir!“

Derselbe Lehrling hat am nächsten Tage wieder Sprach mit dem Chef. Er versucht ihm vergeblich die Richtigkeit seiner Behauptung klarzumachen. Während schreit der Chef ihn an: „Sag' mal, bist du hier Chef?“

„Der bin ich allerdings nicht“, meinte der Lehrling.

„Na also — dann rede gefälligst auch keine Dummheiten!“ sagte der Chef.

Die „Gnädige“ hat keine Chance

Die Gnädige Frau: „Jedesmal, wenn Sie den Hund runterführen, puffieren Sie zwei Stunden mit dem Chauffeur. Von morgen ab gehe ich selbst.“

Dienstmädchen: „Hat gar keinen Zweck, gnädige Frau, dunkle Mädchen kann er nicht ausstehen.“

Unter der Lampe

„Was machst du denn auf der Erde?“

„Ich hab' drüben mein Portemonnaie verloren!“

„Warum suchst du denn nicht drüben.“

„Neder doch nich so, weil et hier heller ist!“

Die Steffelbauern-Liöl, ein bildsauberes Dirndl, klagt immer so über Kopfschmerz. Die Mutter kann's nimmer mit anhören und schickt zum Bader. Der kommt und bringt auch gleich das Heilmittel mit — einen großen, schönen Bluteigel. Setzt ihn auch gleich an, und zwar an der richtigen Stelle, an der richtigen Spitze. Und der Bluteigel saugt und saugt. Der Bader schaut ihm freudestrahelnd zu. Dann sagt er schmunzelnd: „Schau'st es so, dees Bedermaul! Gestern beim Herrn Barra seine Hämorrhoiden, da hat er nicht ums Berredta obeißen woll'n.“ Simplizissimus.

Hast Du schon MARX, KAPITAL gelesen?

Zum Studium aller theoretischen Literatur, zum Verständnis der in den Tageszeitungen vorkommenden Fremdwörter, braucht der Wissenhungrige

W. LIEBKNECHT

Volks-Fremdwörter-Buch

Preis in haltbaren Ganzleinen 6.80 Mk.,

Zu beziehen durch die proletarischen Literatur-Vertriebsstellen

Artur Wysdka, Hindenburg OS., Schecheplatz 12, und

Artur Müller, Breslau, Feldstraße 50



ARBEITER-SPORTVEREINE

bestellen alle Ihre Drucksachen, wie Programme, Plakate, Festschriften usw. bei der PEUVAG-DRUCKEREI BRESLAU, TREBNITZERSTRASSE 60 Fernsprecher Nr. 28837

**Das größte Schuhmilieu Deutschlands**

**macht Saison-Ausverkauf**

vom 1. bis 8. Juli. In diesen 7 Tagen sollen die Restbestände der vergangenen Saison geräumt werden. Da die Preise, wie immer bei unseren Ausverkäufen, wieder sehr niedrig sind, erwarten wir einen großen Andrang. In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir nach Möglichkeit am Vormittag zu kaufen. Hier nur wenige Beispiele

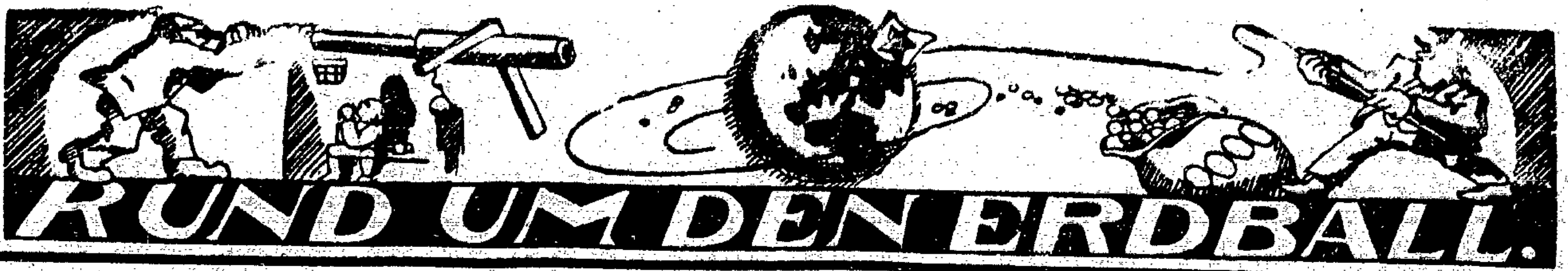
aus unserer Filiale: **Klausner Schuhflage** Ring 22 1.-3. Stock (Fahrstuhl)

<b>Damen-Spangenschuhe</b> schwarz m. amerikanisch. Absatz..... <b>3 85</b>	<b>Herrn-Stiefel</b> schv. Rindbox, sehr haltbar, nur Größe 43..... <b>6 50</b>
<b>Damen-Spangenschuhe</b> hellfarbig mit französisch. Absatz 40/41 und Resiposten in roten und grauen Sandaletten..... <b>5 85</b>	<b>Herrn-Kais-schuhe</b> moderne Form, weiß gedoppelt, braun <b>8 50</b> schwarz..... <b>7 50</b>
<b>Damen-Spangenschuhe</b> feinstsch. m. franzö. und amerikanischem Absatz ferner Lack-Trotteur-Spangenschuhe..... <b>6 85</b>	<b>Herrn-Lackhalbschuhe</b> schöne, moderne Formen, weiß gedoppelt..... <b>9 50</b>
<b>Mädchen-Spangenschuhe</b> mit sehr hübscher Garnitur 31/35 <b>6 50</b> , 27/30..... <b>5 90</b>	<b>Kinder-Spangenschuhe</b> helles Leder, verschied. Ausführungen, nett verziert 23/28 <b>3 95</b> , 25/26 <b>3 65</b> , 27/28 <b>3 25</b> , 18/21..... <b>2 25</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Seide, moderne Farben.. <b>95</b>	<b>Herrn-Socken</b> gestreift, gute Qualität..... <b>45</b>

Stänliche Schuhe auf dem billigen Tisch nochmals bedeutend herabgesetzt! Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H. Breslau, Gartenstraße 67 II (Capitol)

**Klausner**

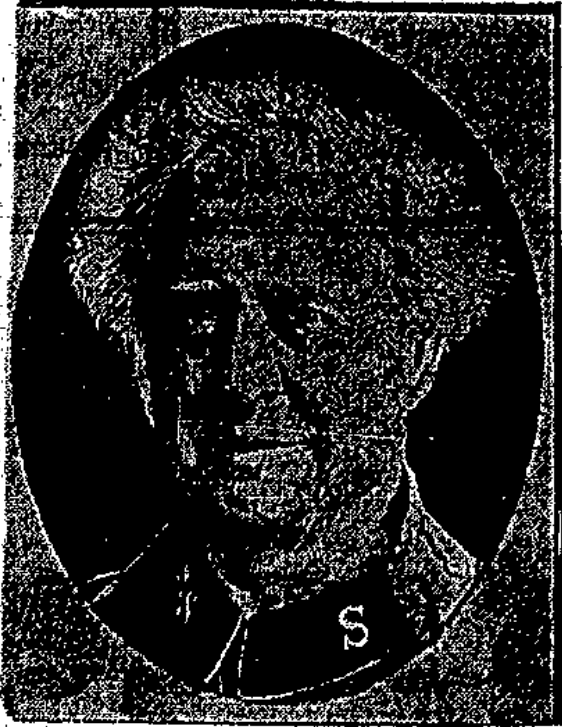
ABER Drucker



# Schon wieder eine Seele...

Der Kampf um das Scheckbuch und die Seele

Bramwell Booth, 17 Jahre lang beglaubigter Oberbonge der Heilsarmee, des Stottrupps des Himmels, ist nun endlich gestorben, er ist — besser gesagt — zu seinem Obergeneral eingegangen. Erst in den letzten Monaten hat sein und seiner Verwandten Auftreten bewiesen, daß auch diese Organisation trotz frommem Augenaufschlag und menschenfreundlichen Reden, nichts anderes ist als ein kapitalistisches Erwerbsunternehmen mit guten Profitten für die Dynastie Booth. Man erinnert sich an die Streitigkeiten um die Führerschaft, die mit aller Schärfe ausgefochten wurden, trotzdem die nun verstorbene Respektsperson tödlich erkrankt war. Die Aufregungen, die schließlich aus dem Streit um ein Vermögen von vielen hundert Millionen entstehen, haben den alten General begreiflicherweise erheblich aufgeregt und ihm vom Leben zum Tode befördern helfen.



„General“ Booth

Aus diesem aktuellen Anlaß ist es besonders interessant, was wir im „Magazin für Alle“ über die Generalität der Heilsarmee lesen.

## Wie die Dynastie Booth entstand

Die meisten kennen die „Seelenretter“ oder wie sie sich selbst mit Stolz nennen, „unseres Herrgotts Stottrupp“, nur von Stragendversammlungen her, die mit auf Gassenhauer melodien abgestellten Chorälen und recht lauter Blechmusik das kuriose Bild von der „Heilsarmee“ vollenden.

So schnell wie man im allgemeinen diese ulkig militärisch aufgezückten „Offiziere“ und „Kadetten“ beiderlei Geschlechts abtut, so wenig aber weiß man eben von dieser „Salvation Army“, die am 5. Juli 1865 im Osten Londons in dem Elendsquartier Whitechapel gegründet wurde. Dem Mann, der es damals wagte, vor den ersten Opfern des Frühkapitalismus von „Jesus und Liebe“ zu reden, floßen saule Eier an den Kopf. Und doch, der Kanakaler mit dem schwarzen, wackelnden Bart, ließ nicht ab, die Magalenen und Trunkenbolde von London „zu retten“.

Wie die Gründer fast aller Sekten, so wurde der alte Zauberer William Booth, der erste Heilige seiner eigenen Organisation. Seinen Nachfolger ernannte er selbst. Die Dynastie war fertig. Die Familienmitglieder bekamen gutbezahlte Posten. Bramwell wurde General, Chatharina regierte in Paris, Evangeline befehligte in Newyork, Mary kommandierte in Berlin. Die Welt war aufgeteilt.

## Der Kampf um die 600 Millionen

Bramwell Booth, der kommandierende General, liegt im Sterben und damit ist die schleichende Krise in diese eigenartige Weltorganisation eingezogen. Eine Palastrevolution ist ausgebrochen.

Um was es geht? Die Heilsarmee ist ein kapitalistisches Erwerbsinstitut geworden. Sechshundert Millionen Goldmark nennt sie ihr Vermögen. Ihre eigene Bank „The Reliance Bank Ltd.“ hat ein Grundkapital von zwei Millionen und einen jährlichen Umsatz von 60 Millionen. Ihr Versicherungsinstitut verfügt über fast drei Millionen Mark mit Reserven. Auf 35 Millionen Mark werden allein die englischen Unternehmungen der „Heilsarmee“ geschätzt. Die Produktion beginnt mit Streichhölzern und endet bei Bibeln und Neuen Testamenten in allen Preislagen. Den Damen und Herren im Hallelujahhut sieht man ihre Geschäftstätigkeit nicht an. Und doch die gewaltige Kapitalsumme, die in 60 Jahren auf allen Kontinenten durch die Vermien der Armeen (die für ein „Butterbrot“ in den Unternehmungen der „Heilsarmee“ arbeiten) zusammengetragen wurden und über die ein Mann — der sterbensranke General unumschränkt und unkontrollierbar verfügen kann — ist der Anlaß zu der Revolte.

Evangeline, die Kommandeurin der amerikanischen Sektion, ist mit den diktatorischen Methoden ihres Bruders nicht mehr einverstanden, zumal ihre Landsmannschaft über 300 Millionen verfügt, die also die Hälfte des Heilsarmee-Vermögens ausmachen. Sie hat die Einberufung des „Obersten Kriegsrates“ in die Wege geleitet. Die Amerikaner sind nun in Sunbury, wo die Tagung des großen Rates stattfand, gegen die unumschränkte absolutistische Stellung des Generals Sturm gelaufen.

Wie es der „gefallene“ Sohn des Gründers, Herbert Booth (der aus der Heilsarmee ausgetreten ist), bereits vor 17 Jahren weise vorausgesagt hat, so ist es eingetroffen.

„Die autokratische Herrschaft eines einzelnen ist möglich, auch eine demokratische Wahlregierung; unmöglich nur und unheilvoll ist der schätzerne Versuch, die beiden Formen zu verquicken. Bisher haben die Mäkte ihre Macht nicht gelüßt, aber eines Tages werden sie sie üben wollen.“

Das wird vielleicht ein Tag des Sturmes und der Leiden sein. Dann wird man sich meiner Worte erinnern. Das Haus Booth wird stürzen, weil es nicht auf eine Wirklichkeit, sondern auf einen Widerspruch gegründet ist...

## Ich behalte das Scheckbuch

Der „Kriegsrat“ hat mit Dreiviertelmehrheit den General abgesetzt, das autokratische Prinzip durchbrochen und Edward L. Higgins gewählt. Doch die „demokratisch“ insizierten Heilsarmeeoldaten haben nicht mit der Fähigkeit gerechnet, mit der Bestehende nun einmal an ihrem Besitz hängen. Der halbtote Bramwell Booth ist von seinem Krankenlager aufgestanden und hat seine Rechte geltend gemacht, die ihm der Stiftungsbrief von 1878 zuerkannt hat.

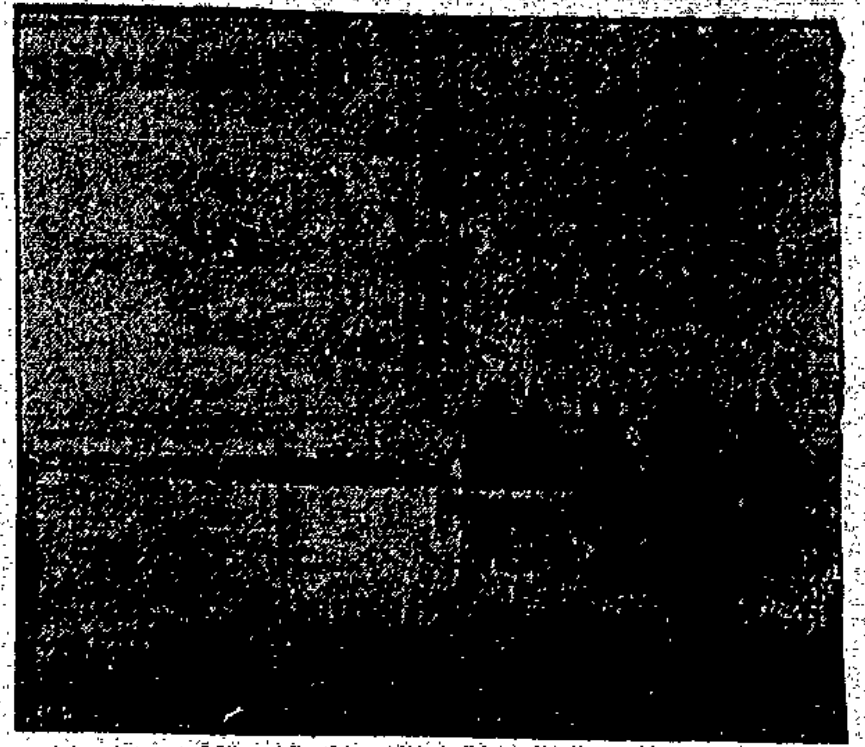
„Ich bin ich... der von Gott bestimmte Statthalter der Heilsarmee. Wer ist hier General? Ihr habt Gottes Stimme mißverstanden!“

Und nun klagte der „Stellvertreter Gottes“ vor dem königlichen englischen Zivilgericht in Chancery Lane um Wiederherstellung seiner Macht.

Die, die mit Liebe im Namen Jesus angeblich das Uebel aus der Welt schaffen wollen, gehen vor das weltliche Gericht. Der Riesenkapitalbesitz hat den „heiligen Männern und Frauen“ den Kopf verdreht.

Christus und die Bibel sind vorläufig außer Kraft gesetzt. Die 600 Millionen regieren und die armen „geretteten“ Seelen sind wieder um eine Hoffnung ärmer. Edward Higgins ist vom Gericht die „Generalswürde“ bekräftigt worden.

Wer der alte Booth darf das Scheckbuch behalten. Und schließlich, darauf kams ja an!



## Das Steimbuder Meer

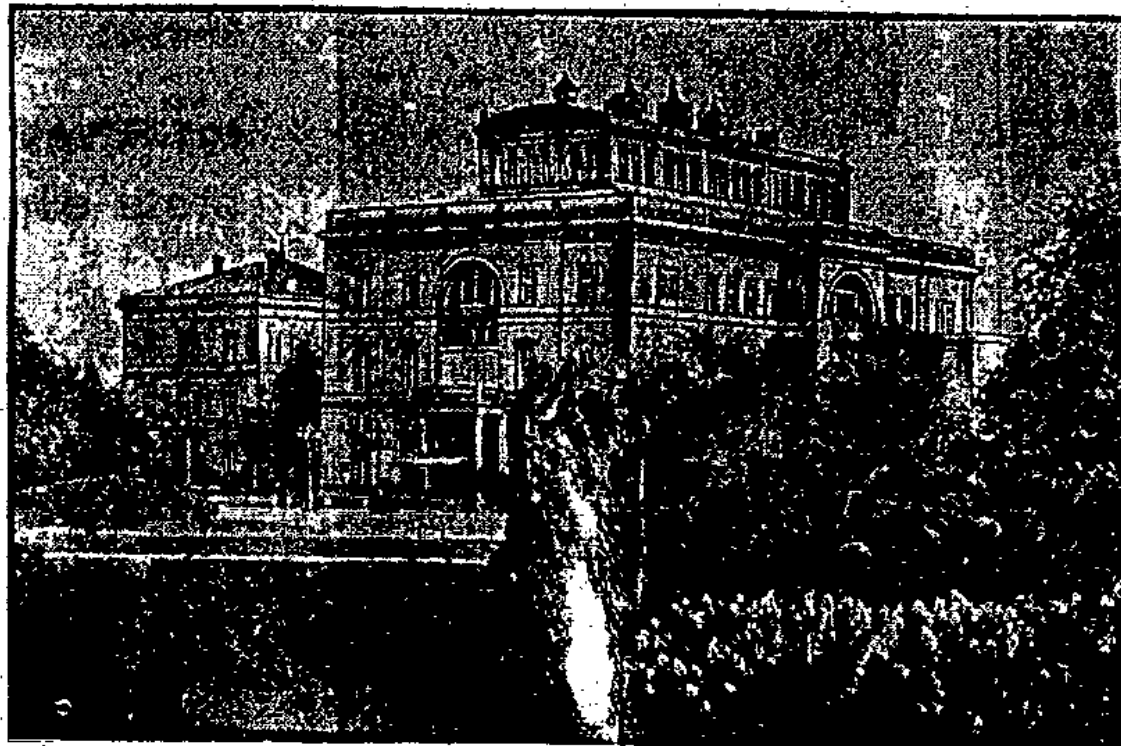
ist einer der reizvollsten deutschen Seen. 31 qkm groß und nur eine Bahnstunde von Hannover entfernt, hat er großen Segelbootverkehr und feinsandigen Strand. Mitten im See erhebt sich die künstliche Insel Wilhelmstein. Nicht weit vom See liegt mitten im Hochwald der Lungenkurort Rehburg.

## 0,2 Kilometer unter Wasser

Wir hören in den letzten Jahren viel von Reforden, daß uns bei jedem neuen schlecht werden kann. Hier soll aber von einer Höchstleistung berichtet werden, die in Wirklichkeit für Theorie und Praxis wertvoll ist. Bisher hielt man mit 135 Metern Tauchmöglichkeit den Rekord. Die türkische Regierung hat kürzlich eine neue Taucherausrüstung in Auftrag gegeben mit der Verbindung, daß man damit die tiefste Tiefe der dortigen Küstengewässer, das sind etwa 150 Meter, erreichen könne. Das Probetauchen hat ergeben, daß der Ingenieur auf 200 Meter herunterkam. Das ist eine Tiefe, in der zu verweilen, man bisher nicht hoffen konnte.

## Sozialdemokraten bei Krupp'schen Freßgelagen

Das „Ruhr-Echo“ veröffentlicht im Faksimile die Tischkarte und die Speisenskarte eines solchen Freßgelages, das am 1. Juni von dem Kanonenkönig Krupp auf der Villa Hügel veranstaltet wurde. Auf der Tischkarte sind als Gäste verzeichnet u. a. auch der sozialdemokratische Regierungspräsident Bergemann nebst Frau und Tochter. Und zwar ist der Herr Regierungspräsident mit einer bekannten Bourgeois-Dame zusammen platziert, sein Fräulein Tochter mit einem Herrn von Tischhähn und die sozialdemokratische Frau Regierungspräsident mit dem Generaldirektor Dr. Hahlbacher. Es handelt sich hier nicht wie die SPD-Presse den Arbeitern vorzulegen wird, um eine amtliche Fresserei, an der Sozialdemokrat Bergemann, der Not gehorchend, teilnehmen muß, sondern um ein Privatreffen sozialdemokratischer Staatsfunktionäre und Großindustrieller, wie die Teilnahme der Gattin und der Tochter beweist. Die Fresserei war nicht von Pappe. Es gab: Geistige Geflügelsuppe in Tafeln, Seesungenröllchen St. Germain, Kalbsrippenstück Signien, holländischer Sauce, Eisbombe Alexandra, Gebäck, Käsegericht, Dieselben Leute, die mit den Großindustriellen gemeinsam sie sind politisch und persönlich eng miteinander verbunden.



Die Residenz der Krupps, Villa Hügel

Beilage, Chaudfroid von Reh Boje-ski, Stangenspargel mit Obst. Und dazu der nötige Sekt und Champagner, Liköre usw. schlemmen, wollen die Interessen der Arbeiter vertreten? Nein,

## Aus alten Regimentsbefehlen

Die „Budweiser Zeitung“ veröffentlicht folgende Auszüge aus alten Regimentskommandobefehlen:

„Am 14. April d. J. nachmittags 4 Uhr findet die Einweihung des neuen Soldatenfriedhofs statt. Die Leiche hierzu stellt das zweite Bataillon.“

„Derjenige, der auf dem Pionierübungsplatz diejenige Tafel, auf der gestanden hat: „Hier darf nichts ins Wasser geworfen werden!“, ins Wasser geworfen hat, soll sich freiwillig melden, weil er erkannt wurde.“

„Zum sonntäglichen Kirchengang versammelt sich die Mannschaft vor der Kirche hinter der Kirche, nach der Kirche vor der Kirche.“

„Der Offiziersdiener Jakob Lauscher des Herrn Hauptmanns Hammer wird sofort abgelöst, weil er die Köchin des Herrn Hauptmanns getipelt und auf die Frage „Wo?“ wesentlich die Unwahrheit gesagt hat.“

„Bestraft wird der Korporal Ostermayer der dreizehnten Kompanie mit fünf Tagen Einzelarrest, weil er die Stimme seines Bataillonkommandanten nachahmte und im Militärspital wie ein Ochs brüllte.“

„Bestraft wird der Infanterist Wenzel Asmeier der zweiten Kompanie, weil er den Tod seiner Tante als den seiner Mutter ausgab, denselben zwei Jahre zurückverlegte und dadurch vier Tage Urlaub herausjuchend.“

„Bestraft wird er Gefreite Georg Kotgerber derselben Kompanie, weil er aufreizende Lieder sang, wozu ich auch das Lied rechne: „So lange der Bauch in die Weste paßt, wird keine Arbeit angefaßt.““

„Der Vortrag des Herrn Stabsarztes Dr. Eifenschimmel über das Thema „Wie bleibe ich immer gesund“ muß wegen Erkrankung des Herrn Stabsarztes abgefaßt werden.“

„Bestraft wird der Kanonier Seidl mit einem strengen Verweis, weil er im Militärspital mit einem Frauenzimmer auf der Stiege stehend, statt im Bette liegend aufgefunden wurde.“



## Links:

Der Mensch vor 50 000 Jahren  
Im Field-Museum für Naturkunde zu Chicago sind zum erstenmal authentische Nachbildungen des vorgeschichtlichen Neandertalmenschen, eines unserer ältesten bekannten Vorfahren, ausgestellt worden. — Unser Bild zeigt eine Neanderthal-Familie vor ihrer Höhlenwohnung.

## Rechts:

Der älteste Rebstock Deutschlands

in Oberludstadt in der Rheinpfalz (unser Bild) ist ein Opfer der Winterkälte geworden und geht nun langsam ein. Der Rebstock, der in guten Jahren oft über 90 Liter Most brachte, blickt auf das ehrwürdige Alter von





## Empfehlenswerte Gast- und Vergnügungsstätten

### Vereinigte Theater

**Lobe-Theater**  
Veßingstr. 8 Tel. 56747  
Freitag bis einschl. Sonntag  
täglich 20.15 Uhr  
Die letzten Aufführungen  
Saisonverkauf 1929  
Révue im Lobe-Theater  
in 12 Bildern  
Regie: Max Dphüls  
Musik von Harry Walton

### Thalia-Theater

Geschlossen!

### Brauerei und Ausschank Zum großen Meerschiff

Inhaber Erich Vogel, Reuschstr. 28 (1 Min. v. Königsplatz)  
Ausschank nur selbstgebrauter Biere  
Anerkannt gute Küche - Mittagstisch von 12-3 Uhr

Achtung! Wo ist der schönste Aufenthalt f. Arbeiter?

Bei Richard Kirsch, Steinstraße, Ende Hubenstr.  
Im schönen schattigen Garten  
Jeden Sonntag Frei-Konzert  
Gute Getränke  
Belustigungen für jung und alt  
Es ladet ergeben A. 212 Der Besitzer

### Zoologischer Garten



Prachtvoller, parkähnlicher Garten  
Reicher Tierbestand  
Die Tierhäuser sind v. 8-19 Uhr geöffnet  
**Konzert**  
Sonntag, Dienstag, Donnerstag  
Große Konzerte

### Stadttheater Breslau

(Opernhaus)  
Sonabend, 20 Uhr  
Abonnements-Vorstellung Serie H 22  
**Der Eigenbarbar**  
Sonntag, 20 Uhr  
Rigoletto

### Schauspielhaus

Operettenbühne Tel. 36306  
Sonabend, 20 Uhr  
Ehrenabend **Ino Wimmer**  
**Die Gardasfürstin**  
Sonntag, 20 Uhr

Ehrenabend  
**Anna Ahlers, Minna Lanz**  
**Günther Fischer**  
**Ernst Sommer**  
und **Kurt Zirpis**  
**Gräfin Mariza**  
Schluß der Spielzeit

### Gesellschaftshaus „Gold. Anker“

Ende Lohestr., 3 Min. v. d. Endst. d. L. 26  
Jeden Sonntag  
**Großer Familien-Tanz**  
P. Langer.  
Saal für Vereine und Festlichkeiten  
zu vergeben

### Drei-Kronen-Säle Breslau-Rosenthal

Jeden Sonntag  
**Großer östlicher TANZ**  
Veranstalt: Sonntag, den 7. Juli  
**Großes Kinderfest**  
Kasperle-Theater  
Fackelumzug - Brillantfeuerwerk  
**Garten-frei-Konzert**  
Säle für Vereine auch Sonntags

### Bürgerpark Krietern

Morgen Sonntag:  
**Großer Tanz**  
Jeden Mittwoch:  
**Verkehrter Ball**  
Eintritt frei!  
Kapelle Brenken

### Radio-„Licht-Hansa“

Breslau 1, Klosterstraße 27  
Rundfunk-Anlagen  
Ersatzteile, Kopfhörer, Klinik  
Akku-Ladestation  
Großlautsprecher-Anlagen

Wenn ich nicht zu Hause war, war ich stets im **ALKAZAR**  
8-2 Uhr  
pausent. Weltstadt-Betrieb  
Variété Revue, Tanz  
30 Tischtelefone  
Etr. 1.10 M. (inkl. Steuer)  
Im Garten 8-11 Uhr:  
Garten-Variété  
Affen-Paradies  
Strandfest in Japan.  
Freiluft-Eis-Tanzparkett.  
Leuchtkugelbaum.

Wir liefern  
Plakate  
Briefbogen  
Rechnungen  
Programme  
Einlaßkarten  
Flugblätter  
Werke  
Zeitungen  
Zeitschriften  
Rotationsdruck  
Massenaufgaben  
prompt und preiswert

### PEUVAG

Papier-Erzeugungs- und Verwertungs-Aktion-Gesellschaft  
Berlin  
Fil. Breslau  
Trebniitzer Str. 50

Inserate in unserer Zeitung haben größten Erfolg

# Was sagen Sie nun?

**Diktator Blaustift triumphiert**

Im Rheinland sind unsere Ausverkäufe stets eine Sensation; auch hier soll unser erster

## Saison-Ausverkauf

eine Überraschung für unsere Kundschaft sein. Wir nennen deshalb heute keine Preise, sondern bitten Sie, am heutigen Sonntag unsere 19 Schaufenster zu besichtigen - und dann morgen

**Montag, den 1. Juli**  
8.30 Uhr vormittags

Zuerst zu **TETZ**  
LEONHARD AKTIEN-GES.  
BRESLAU, OHLAUER STRASSE 71-73

Sonntag und folgende Tage um 12, 4 und 7 Uhr nachm. Flugzeugpropaganda

# Gaststätten Gebrüder Wolff in allen Stadtteilen

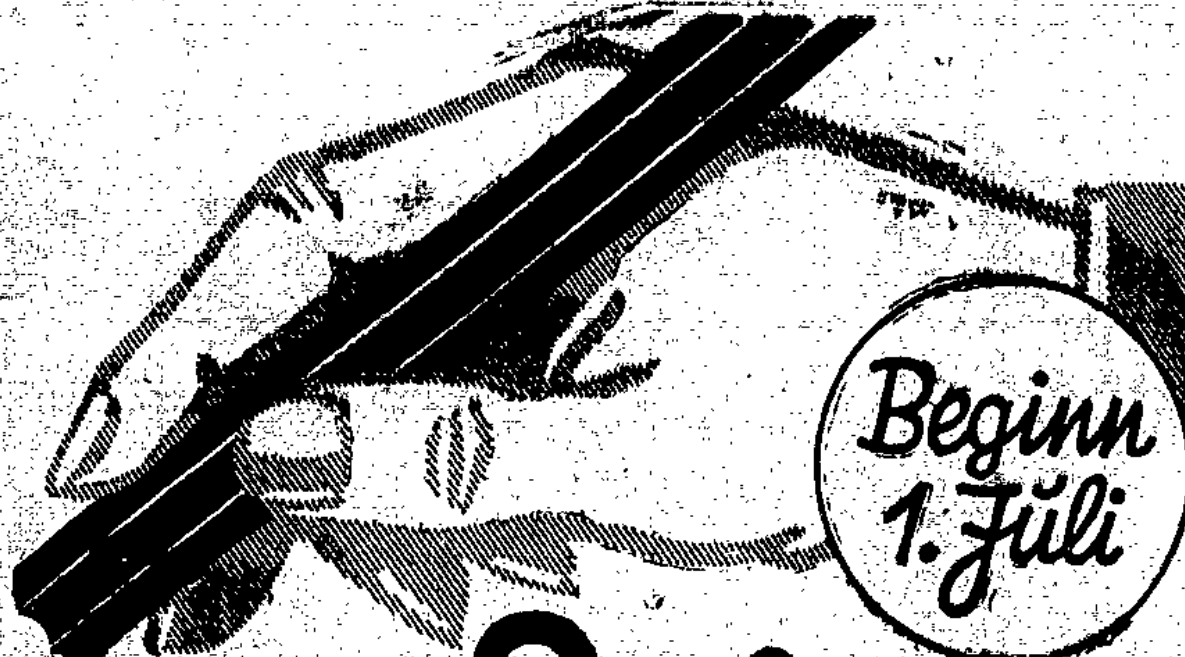
# Und nun der Saison-Ausverkauf

Beginn: Montag, den 1. Juli

Preise zu denen ein Jeder kaufen kann  
Mitglied des Kunden-Kredit G. m. b. H.

**Leopold Bernmann**  
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik (Gegr. 1887)  
Breslau 1, Reuschstraße 55

Das hat der Rotstift angerichtet



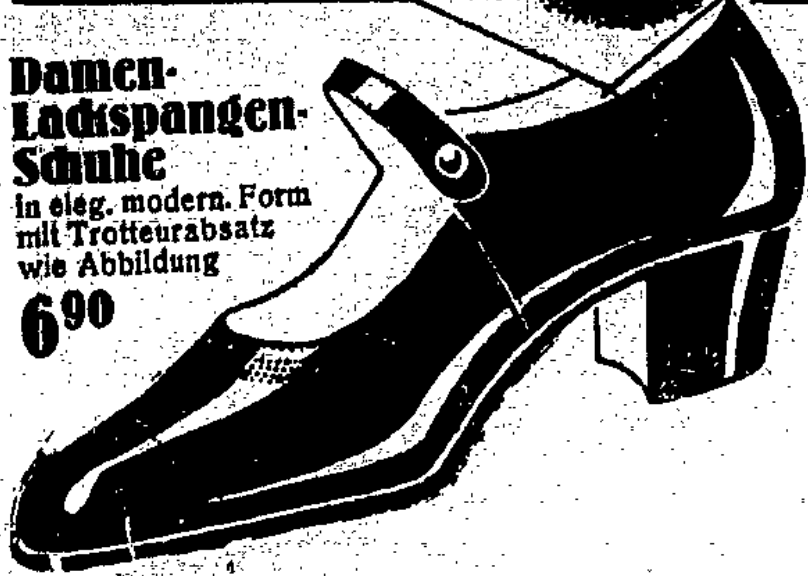
## Saison-Ausverkauf

Keine großen Worte, denn die Preise sagen alles!

**Damen-Ladispangenschuhe**

in eleg. modern. Form mit Trotteurabsatz wie Abbildung

6.90



**Schwesternschuhe**

schwarz, in der bekannt bequemen Form, gute Ausführung



**Damen-Spangenschuhe**

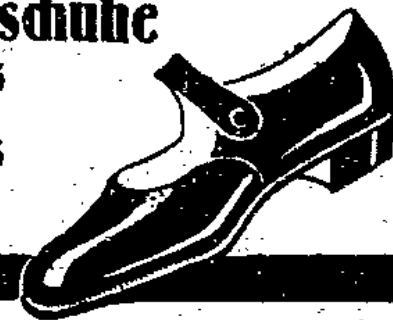
in beige Leder, moderne Form, wie Abbildung



4.95  
dto., in braun Leder 5.25

**Kinder-Lad-Spangenschuhe**

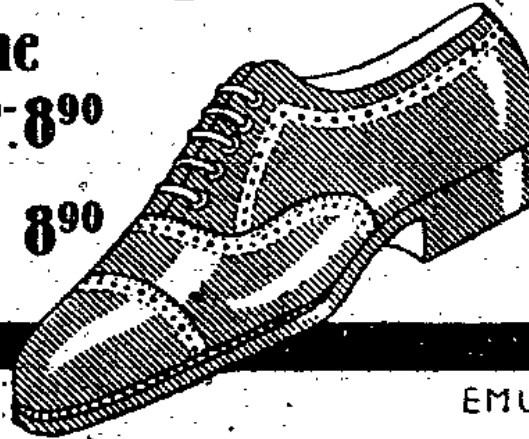
bequeme Form, in Größen 27-30



5.25  
dto., in Größen 23-26 2.95

**Herrn-Halbschuh**

in braun, elegante moderne Form



8.90  
1 Posten braune Herrenstiefel 8.90

**Reise-Hauschuh** für Damen 85,-

**Reise-Hauschuh** in farbigem Leder 2.95

**Leinenschuh** für Damen, erstes Fabrikat 1.65

**Kinder-Stiefel** in braun Leder, Größe 23, mit Fleck 1.95

**Herrn-Halbschuh** in schwarz Leder, moderne Form 6.90

**Sportsstiefel** für Herren 11.90, 10.90, 8.90

**Herr.-Halbschuh u. Stiefel** in schwarz und farbig, Original Goodyear-Welt 12.90

**Braune Ledersandalen** gute Ausführung, Gr. 36-42 4.95, Gr. 31-35 3.95, Gr. 27-30 3.45, Gr. 23-26 2.95

Zum Ausschauen auf Tischen ausgestellt:

ca. 1000 Einzelpaare erste Fabrikate in verschied. hellfarbigen Ledersorten, nur 7.90

Mitglied der Kunden-Kredit-G. m. b. H. Gartenstr. 677 (Capitel)

An unsere Versands-Abteilung

Bestsellchein, so ad. Sie an untensteh. Adresse gegen Nachn., Betrag anbel., Umtausch gestattet, Paar, Länge der Stiefelsohle. Von der Spitze bis zum Absatz. Gr. In allen Schuhen

Name \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Straße u. Hausnummer \_\_\_\_\_

Bitte die Nummer Ihres Auftrags mitbringen, so wird die Bestellung schneller bearbeitet. Bei Nichterfolg Ihre Geld zurück!

# Fortuna

das große Schuh-Spezialhaus

an der Dorotheengasse, gegenüber dem Schweidn. Keller



**„Fußquäler“**  
Hornhaut, Schwielen und Warzen

besitzt schnell, sicher und unblutig **Kukirol**

Eine Packung Kukirol-Pflaster mit dem Garantie-Schein kostet 75 Pfg. Kukirol hilft sicher! Sie erhalten bei Nichterfolg Ihre Geld zurück!

Aktuell-Verkaufsstellen: Drogerie Breitkopf, Weinstraße 68/70; Drogeriehaus Glatzel, Rothenburger Str. 24; Drogerie Haupt, Vorwerkstr. 41; Drogerie Hellmann, Gräbichener Str. 117; Drogerie Kändler, Gräbichener Str. 129; Drogerie Kreyer, Gräbichener Straße 80; Drogerie Sabiers, Weinstr. 33; Drogerie Schöbeler, Friedr.-Wilh.-Str. 37; Drogerie Schulz, Vinzenzstr. 7 und Drogerie Timors, Crenitzer Straße 46

## Schuh-Reparaturen

Schuh-Fürberlei - Crepe-Beohlung Stiefelbesohlen in 20 Minuten nur bei

Schuhinstandsetzungs-Betrieb

„HANS A“ G. M. B. H.

Berzogstr. 84 (Ecke Maltheinstr.) Gräbichener Straße 16  
Mühlbassstraße 128 Alsenstraße 27  
Friedrich-Wilhelm-Straße 75 Laurentienstraße 150  
Neudorfstraße 84 Adalbertstraße 17  
Bohrerstraße 30

## „Zeichbaude“

das neue Gartenlokal, das jeder Breslauer unbedingt kennen lernen muß.  
Hundsfelder Chauffee, Ecke Wibelhaus-Allee  
Inb. Ferd. Bayer

**Franz Skorsetz**  
Bäckerei und Konditorei  
Bestellgeschäft

Spez.: Oesterreichisches Bangbrot.  
Breslau, Schöckstraße 66a Gedankr.

## Konzerthaus WAPPENHOF

Täglich ab 4 Uhr ausser Sonnabend

Große Nachmittags-Varieté-Vorstellung

Anschließend Ball

Eintritt 0.30 Mk. mit Ball 0.50 Mk.

Programmwechsel jeden 1. und 16. des Monats

## Konzert- und Gesellschaftshaus

Theodor Stelle

Breslau 24, Gräbichen / Tel. 828 24

Straßenbahnlinie 10

Jeden Donnerstag und Sonntag

Große Gartenkonzerte im Saale: Vornehmer Tanz

## Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“

Inh. Hermann Wittke / Tel. 26127

Breslau 16, Am Zimpeler Weg

9 Minuten von der Straßenbahnlinie 9

Angenehmer Aufenthalt, für Familien besonders geeignet

Gute Verpflegung, Ausschank von Massobier

Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten den Vereinen bestens empfohlen

## Gesellschaftshaus

**OSTPARK**

Morgener Str. 2 / Endst. L. 4

Fernsprecher: 25487

Jeden Sonntag

Vornehmer Tanz

## Anglerherberge, Pöpelwitz, Promnitzstr. 2

Garten- und Tanzlokal

Großer öffentlicher Tanz

Bei schönem Wetter jeden Sonntag u. Freitag

Gartenkonzert

Jeden Freitag: Großes Kinderfest

Spezialität: Eisbein, Backfische

Saal für Festlichkeiten aller Art nach freier

Paul Kretschmer

## Kipke-Garten, Scheitnig

Parkstrasse 33 - Tel. 55821

Jed. Sonntag: Gartenkonzert

Jeden Freitag: Kinderfest

Jeden Sonntag und Mittwoch:

Vornehmer Tanz

Saal für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben

## Hausfrauen Breslaus

kauft die leitende Mädel

der Breslauer Wollerei e. G. m. b. H.

Sie ist in maschinell gefertigter, in

schönender Daunenpuder-

stärkung von 200, 300, 400, 500

Defekt mit Hot gekühlt.

Die ebenfalls wasserunlösliche behandelte

Wollschur der Breslauer Wollerei

ist gewonnen von Älben, die bei der höchsten

anerkannten Zuberloftung gefärbt und

gefunden werden.

Auf Wunsch Lieferung frei Haus.

Ferner offerieren wir

alle Wollereiprodukte (Käse, Wolle)

der Wollerei durch eine ganze

Anzahl durch uns beliebigste Mischungen,

die unsere Lieferung durch entsprechende

Handlung nachweisen, durch 85 eigene Be-

kaufhäuser und -Kaufhäuser in allen Städte-

teilen Breslaus.

Breslauer Wollerei e. G. m. b. H.

Berliner Str. 5/702, Gegr. 1879, Tel. 10610

## Genosse u. Genossin

kauft nur bei den Geschäftsleuten die in der

„Arbeiter-Zeitung“ inserieren!

# Saisonal- Ausverkauf

im Zeichen  
größter Preisherabsetzungen

Zirka 1000 Stück

**Pullover u. Lumberjacks**  
ohne Arm Kunstseide und Kunstseide  
plattiert, viele herrliche Farben und Muster  
jetzt 3.75, 2.90, 2.45 **1.95**

**Damen-Pullover**  
ohne Arm, Original Wien, moderne Mischungen m.  
farbigem Knitton . . . . . jetzt **2.95**

**Damen-Pullover**  
ohne Arm, reine Wolle, weißgründig mit sparter  
Bordüre . . . . . jetzt **4.75**

**Damen-Westen**  
ohne Arm, Kunstseide plattiert, hübsche Jacquard-  
muster . . . . . jetzt **3.75**

**Damen-Kleider**  
Kunstseide plattiert, Pullover o. Arm, m. spitzem  
Ausschnitt, weiß mit buntem Bänder . . . . . jetzt **4.75**

**Bulgaren-Blusen**  
weiß Voll-Veste ohne Arm, handgestrickt, jetzt **1.95**

**Blusen**  
Trikot-Charmerose, Pulloverform mit Arm, zum  
Teil reich bestickt, große Auswahl . . . . . jetzt **8.50**

Die  
Kaufgelegenheit  
für Alle!

**Damen-Bobby-Kappen**  
Rips, weiß und weiß-bunt . . . . . jetzt **0.75**

Auf sämtliche nicht herabgesetzten Preise in  
**Wollwaren (Strickbekleidung)**  
außer Kappen  
**10 Mc 20% Sonder-Rabatt**

**Damen-Bobby-Kappen**  
Glanzfilz, weiß und pastellfarbig, zum Teil II. Wahl  
jetzt 2.75 **1.45**

**Baskennützen**  
reine Wolle, schwarz und farbig II. Wahl . . . . . jetzt **0.95**

**Bindekragen**  
Voll u. Opal, reizende Neuheit, jetzt 1.25, .95 **0.75**

**Seidenband-Reste**  
für Blusenbänder geeignet, gemischt Meter jetzt **0.25**

Ein Posten  
**Damen-Kleider**  
versüßt und gewirkt, zum Teil reine Wolle,  
jetzt 14.90, 12.50, 8.90 **4.95**

Mitglied der Kundenkredit G. m. b. H.  
Breslau, Gartenstraße 67/II. (Capitol)

## Strümpfe

- Mädchen-Strümpfe**  
Seidenflor, nur schwarz, Gr. 5-9, jetzt **0.45**
- Damen-Strümpfe**  
Wäschele, z. Teil II. Wahl, viele  
Farben . . . . . jetzt 1.45, .95 **0.58**
- Damen-Strümpfe**  
echt Ägyptisch Mako, fehlerfrei,  
jetzt 1.45, .95 **0.68**
- Damen-Strümpfe**  
Seidenflor, z. T. II. Wahl, schwarz  
und farbig . . . . . jetzt **0.78**
- Damen-Strümpfe**  
Bemberg-Seide, Goldstempel  
2.45, Blausstempel . . . . . jetzt **1.45**
- Damen-Strümpfe**  
Flor mit Kunstseide plattiert, mod.  
Farben, fehlerfrei . . . . . jetzt 2.65 **1.95**
- Kinder-Söckchen**  
mit farbigem Ringelrand,  
Größe 5-8, -28, Größe 1-4 jetzt **0.18**
- Kinder-Kniestrümpfe**  
mit farb. Wollrand, Größe 5-10  
durchweg jetzt **0.75**
- Jacquard-Socken**  
mod. kleine Muster, fehlerfrei  
und II. Wahl . . . . . jetzt 1.95, 1.45 **0.35**
- Schweiß-Socken**  
jeils II. Wahl, schwere Qualität,  
beige und grau . . . . . jetzt **0.38**
- Herr.-Jacquard-Socken**  
Flor mit Kunstseide, moderne  
Muster . . . . . jetzt 1.25 **0.95**
- Herr.-Sportstrümpfe**  
mit Umschlag oder für Knicker-  
bocker . . . . . jetzt 1.95, **1.45**

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe**  
Leinen imitiert, mit gestrickter  
Manschette . . . . . jetzt **0.75**
- Damen-Handschuhe**  
Wachleder imitiert, mit breiter  
Rippe . . . . . jetzt 1.45 **0.95**
- Damen-Handschuhe**  
Wachseide, m. eleg. Manschette  
weiß und farbig. . . . . jetzt **1.25**

## Kunstseide

- Damenschlüpfer**  
gestreifte Kunstseide, fehlerfrei  
u. II. Wahl, viele Farben, jetzt 1.75 **1.45**
- Damen-Prinzeß-Röcke**  
gestreifte Kunstseide, m. hübsch.  
Valenciennespitze, II. Wahl, jetzt **1.95**
- Damen-Hemdhoscn**  
gestreifte Kunstseide, mit reich.  
Valenciennegarnier, fehlerfrei,  
jetzt 2.95 **2.45**
- Damen-Schlüpfer**  
glatte Kunstseide, mit eingearb.  
Spitzenzacken . . . . . jetzt **2.75**
- Charmerose-Schlüpfer**  
crullerartige Qualität, z. T. fehler-  
frei, Größe 42 bis 48, jetzt 3.75 **2.95**
- Damen-Prinzeß-Röcke**  
glatt und gestreift, Kunstseide,  
mit Spitzenzacken, viele Farben,  
jetzt 3.95 **2.95**
- Damen-Complis**  
Charmerose u. gestreifte Kunst-  
seide m. apart. Valenciennegarn,  
fehlerfrei . . . . . jetzt 7.90 **4.75**
- Milanaisc-Hemdhoscn**  
In Qualität, m. hübscher Spitzen-  
garnier, II. Wahl . . . . . jetzt **5.45**
- Kinder-Schlüpfer**  
gestreifte Kunstseide, fehlerfrei  
und 2. Wahl, alle Größen, jetzt 1.25 **0.78**

## Bettwäsche

- Bett-Garnitur**  
solider Wäschestoff, 1 Deckbett,  
2 Kissen, 80x80 . . . . . jetzt **8.50**
- Bett-Garnitur**  
starkfädiger Linon, 1 Deckbett  
130x200, 2 Kissen 80x80 jetzt **7.50**
- Bett-Garnitur**  
guter Linon, 1 Deckbett 130x200,  
1 Kissen gestickt, 1 Kiss. glatt, jetzt **8.75**
- Bett-Garnitur**  
Wallis, 1 Deckbett 150x200, 2 Kissen  
80x80 . . . . . jetzt **9.75**
- Betttücher**  
starkfädiger Linon, 130x200, jetzt **1.95**
- Betttücher**  
gebleicht Hanftuch, 140x220, 3.25  
140x200 . . . . . jetzt **2.75**
- Betttücher**  
Dowias mit Hohlraum, 150x200  
mit klein. Fabrikationsfehlern jetzt **2.95**

## Damenwäsche

- Achsel-schlüßhemden**  
Wäschestoff mit Sicherungsverzierung  
jetzt 1.95, 1.45 **0.85**
- Damen-Trägerhemd.**  
Wäschestoff mit reicher Klöppel-  
spitzenverzierung und Motiv,  
jetzt 1.65 **1.25**
- Damen-Hemdhoscn**  
farbig Baftat oder Wäschestoff,  
mit Spitze und Motiv . . . . . jetzt **1.95**
- Damen-Prinzeßröcke**  
Wäschebaftat weiß u. z. Teil farbig,  
mit reicher Valenciennc-Ver-  
zierung . . . . . jetzt 2.65 **1.95**
- Damen-Nachthemd.**  
weiß u. farbig Baftat, m. Valen-  
ciennc-Weste und farbigem Um-  
legekragen . . . . . jetzt **2.45**
- Mädchen-Nachthemden**  
weiß Wäschestoff, mit kurz. Arm  
u. farbigem Dubikragen, Länge  
70-80 1.45, Länge 55-65 . . . . . jetzt **0.95**
- Damen-Schlafanzüge**  
farbig Wäschebaftat, mit farbig.  
Kragen, Größe 42-46 . . . . . jetzt **3.75**

## Corsettes

- Strumpfhalter-Gürtel**  
Drell, gemustert oder glatt mit 4  
oder 2 Halter . . . . . jetzt **0.38**
- Strumpfhalter-Gürtel**  
eleganter Kunstseide-Drell mit  
2 Gummihälften u. 4 Halter, jetzt **1.45**
- Büstenhalter**  
Atlasrikot mit Valenciennc-  
Spitze garniert . . . . . jetzt **0.45**
- Büstenhalter**  
Charmerose mit Zackenspitze,  
viele Farben . . . . . jetzt **0.95**

## Schürzen

- Spiel-Anzüge**  
farbig Rips od. Zeffir, z. T. Seppel-  
form . . . . . jetzt 1.95 **0.95**
- Einige 100 Stück  
**Garten-Kleider**  
Bellerwand, Indanthren-  
und Zellstoff, moderne  
Kombination, jetzt 2.95, 2.75 **1.65**
- Tennis-Kleider**  
guter Pannone, Rock m. Falten-  
garn, hübsche Sportform . . . . . jetzt **3.75**

## Herrenartikel

- Sich-Umlegekragen**  
4fach Mako, mod. Form . . . . . jetzt **0.45**
- Foulard-Bänder**  
z. T. reine Seide, hübsche Sommer-  
muster . . . . . jetzt **0.95, 0.75, 0.45**
- Selbstbänder**  
„Original Wien“, reiche Auswahl  
neuseltlicher Muster . . . . . jetzt **1.45**
- Oberhemden**  
weiß, durchgehend Baftat oder  
weiß Rumpfstoff mit hübschen  
Sattelmustern . . . . . jetzt **2.75**
- Oberhemden**  
Zeffir mit gestrickter Brust, hell-  
gestreift . . . . . jetzt **2.95**
- Oberhemden**  
Jacquard-Trikolettc m. modern.  
Kragen, blau u. beige farbig . . . . . jetzt **4.85**
- Oxford-Oberhemden**  
„das prakt. Wochenendhemd“  
m. mod. abnehmbar. Kragen u.  
passendem Bänder . . . . . jetzt **4.95**

## Trikotagen

- Herren-Netzjacken**  
weiß und makofarbig mit Leiste,  
z. T. verstärkt, Schulter, jetzt 1.25 **0.95**
- Herren-Hosen**  
Ägyptisch Mako oder mako-  
farbig . . . . . jetzt 1.95 **1.45**
- Herren-Hemden**  
Ägyptisch Mako und makofarbig,  
Doppelbrust . . . . . jetzt 2.85 **1.95**
- Einsatzhemden**  
weiß Rumpfstoff m. wascheid.  
Einsätzen u. Manschetten jetzt **2.75**
- Herren-Garnituren**  
Jacke und Hose, gestreift u. kariert  
z. T. Riegelbund, II. Wahl . . . . . jetzt **3.90**

## Schlüpfer

- Kinder-Schlüpfer**  
feine Baumwolle, farbig, alle  
Größen . . . . . jetzt **0.45** **0.38**
- Unterzieh-Höschen**  
für Damen, 2x2 gestreift, weiß  
und farbig . . . . . jetzt **0.95** **0.55**
- Damen-Schlüpfer**  
feine Baumwolle, viele Farben  
jetzt **0.95** **0.65**
- Damen-Schlüpfer**  
Ägyptisch Mako, keine Farben  
jetzt 1.45 **0.95**

## Badewäsche

- Badisch-Badeanzüge**  
Baumwolltrikot, mit farbigem  
Besätzen . . . . . jetzt **0.95**
- Badeschuhe**  
schwarz Segeltuch mit Gummi-  
sohle, Gr. 35-39 1.10, Gr. 31-34 jetzt **0.95**
- Badeschuhe**  
Gummi, schwarz und farbig jetzt **1.95**
- Ein Posten  
**Badelaken und Handtücher**  
mit kleinen Fabrikationsfehlern  
35% unter regulärem Preis
- Bade-Anzüge**  
für Damen u. Herren, farbig  
mit weißem Oberteil, Marke  
„Hauco-Sport“ . . . . . jetzt **2.45**
- Bademantel**  
Jacquard-Kunststoffm, Umlege-  
und Schalkragen . . . . . jetzt **8.50** **6.75**

Wollwarenhaus  
**MAXONIA**  
925 große Spezialhaus am Christophorusplatz  
BRESLAU  
FALK-ROSENER  
OHLAUERSTR. 60/61  
RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W. 8